

JÄNNER 2022

Deutlich zu wenig Niederschlag bei oft zu hohen Temperaturen wird im Jänner 2022 gemessen. Die Wasserführung liegt im Berichtsmonat größtenteils im Bereich der langjährigen Mittelwerte. Der Jahreszeit entsprechend befinden sich die Grundwasserstände im Jänner auf niederem Niveau.

Neues Gerinne für den Navisbach im Bereich des Pegels Mühlen



Foto: Hydrographischer Dienst, Land Tirol; Pegelbereich Mühlen Navisbach

Eine ökologische Gestaltung des Navisbaches im unteren, verbauten Abschnitt vor der Einmündung in die Sill - im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen im UVP-Verfahren zur Errichtung des Brennerbasistunnels - ermöglicht die Verbesserung des ökologischen Potentials.

Dazu garantiert eine sorgfältige Planung der Gerinneausgestaltung im Pegelbereich die Erhaltung der hydraulischen Bedingungen, welche für die Ermittlung des Wasserdargebotes notwendig sind.

Entsprechend sind die Anströmung im Pegelbereich, die Benetzung der Gerinnesohle bei Niederwasser, das entsprechende Gefälle und die Querneigung der Flusssohle und die Vermeidung von Strömungshindernissen zu beachten. Die funktionsfähige Erhaltung des Pegels bei solchen Maßnahmen ist im öffentlichen Interesse gemäß Wasserrechtsgesetz vorzusehen.



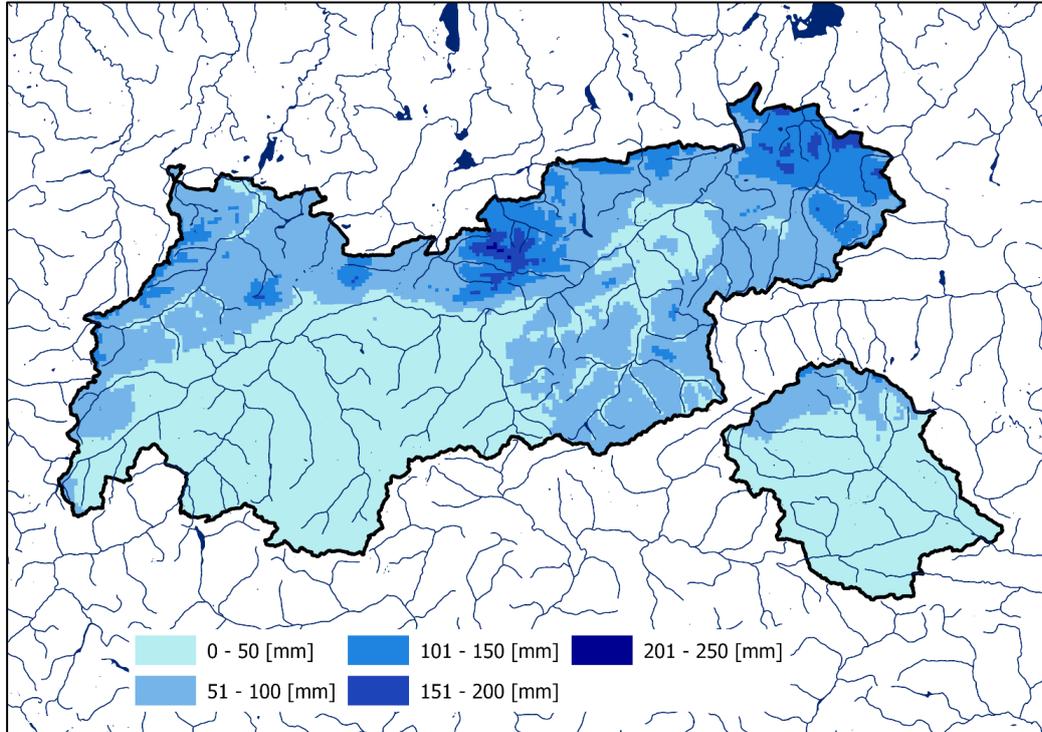
Niederschlag und Lufttemperatur

Monatsübersicht Niederschlag u. Lufttemperatur				Jänner			2022
Monatssummen Niederschlag [mm]		Jänner		Summe Niederschlag bis einschließlich			Jänner
Station	2022	1991-2020	%	aktuell	Reihe	%	Diff. [mm]
Elmen-Martinau	56,9	104	54,7%	56,9	104	54,7%	-47,1
Höfen	62,8	111	56,6%	62,8	111	56,6%	-48,2
Vils	38,3	79	48,5%	38,3	79	48,5%	-40,7
Scharnitz	66,9	80	83,6%	66,9	80	83,6%	-13,1
Ladis-Neuegg	21,7	51	42,5%	21,7	51	42,5%	-29,3
See im Paznaun	0,0	73	0,0%	0,0	73	0,0%	-73
Nassereith	32,0	64	50,0%	32,0	64	50,0%	-32
Längenfeld	11,6	34	34,1%	11,6	34	34,1%	-22,4
Inzing	15,2	43	35,3%	15,2	43	35,3%	-27,8
Obernberg am Brenner	25,1	56	44,8%	25,1	56	44,8%	-30,9
Dresdner Hütte	19,0	65	29,2%	19,0	65	29,2%	-46
Schwaz	51,0	65	78,5%	51,0	65	78,5%	-14
Ginzling	48,7	54	90,2%	48,7	54	90,2%	-5,3
Ried im Zillertal	39,5	58	68,1%	39,5	58	68,1%	-18,5
Kelchsau	55,1	76	72,5%	55,1	76	72,5%	-20,9
Wörgl* (Deponie Riederb.)	45,9	77	59,6%	45,9	77	59,6%	-31,1
Jochberg	58,6	74	79,2%	58,6	74	79,2%	-15,4
St. Johann i. T.-Almdorf	105,1	110	95,5%	105,1	110	95,5%	-4,9
Kössen	126,2	125	101,0%	126,2	125	101,0%	1,2
Waidring	120,4	113	106,5%	120,4	113	106,5%	7,4
Sillian	23,3	38	61,3%	23,3	38	61,3%	-14,7
Hochberg	12,6	40	31,5%	12,6	40	31,5%	-27,4
Felbertauern Süd	64,7	91	71,1%	64,7	91	71,1%	-26,3
Matrei i.O.	12,2	38	32,1%	12,2	38	32,1%	-25,8
Hopfgarten i. Def.	23,5	36	65,3%	23,5	36	65,3%	-12,5
Kals am Großglockner	35,9	39	92,1%	35,9	39	92,1%	-3,1
Lienz-Tristach	19,5	36	54,2%	19,5	36	54,2%	-16,5
Obertilliach	24,1	48	50,2%	24,1	48	50,2%	-23,9
Monatsmittel Lufttemperatur [°C]		Jänner		Summe Lufttemperatur bis einschließlich			Jänner
Station	2022	1991-2020	Diff. [°C]	aktuell	Reihe		Diff. [°C]
Elmen-Martinau	-0,6	-2,5	1,9	-0,6	-2,5		1,9
Höfen	-0,8	-1,4	0,6	-0,8	-1,4		0,6
Vils	-0,6	-2,1	1,5	-0,6	-2,1		1,5
Scharnitz	-1,9	-3,1	1,2	-1,9	-3,1		1,2
Ladis-Neuegg	-1,2	-2,8	1,6	-1,2	-2,8		1,6
See im Paznaun	-2,1	-3,6	1,5	-2,1	-3,6		1,5
Nassereith	-0,4	-3,5	3,1	-0,4	-3,5		3,1
Längenfeld	-2,2	-3,5	1,3	-2,2	-3,5		1,3
Inzing	0,0	-1,7	1,7	0,0	-1,7		1,7
Obernberg am Brenner	-4,0	-4,4	0,4	-4,0	-4,4		0,4
Dresdner Hütte	-4,9	-5,8	0,9	-4,9	-5,8		0,9
Schwaz	0,3	-0,5	0,8	0,3	-0,5		0,8
Ginzling	-2,4	-2,8	0,4	-2,4	-2,8		0,4
Ried im Zillertal	-0,8	-1,8	1,0	-0,8	-1,8		1,0
Kelchsau	-2,3	-2,9	0,6	-2,3	-2,9		0,6
Wörgl* (Deponie Riederb.)	-1,0	-1,8	0,8	-1,0	-1,8		0,8
Jochberg	-1,3	-2,2	0,9	-1,3	-2,2		0,9
St. Johann i. T.-Almdorf	-2,3	-3,2	0,9	-2,3	-3,2		0,9
Kössen	-1,4	-2,5	1,1	-1,4	-2,5		1,1
Waidring	-3,0	-4,3	1,3	-3,0	-4,3		1,3
Sillian	-4,3	-4,4	0,1	-4,3	-4,4		0,1
Hochberg	-0,6	-2,9	2,3	-0,6	-2,9		2,3
Felbertauern Süd	-1,4	-3,7	2,3	-1,4	-3,7		2,3
Matrei i.O.	0,7	-2,4	3,1	0,7	-2,4		3,1
Hopfgarten i. Def.	-3,3	-4,5	1,2	-3,3	-4,5		1,2
Kals am Großglockner	-0,3	-3,3	3,0	-0,3	-3,3		3,0
Lienz-Tristach	-3,1	-3,9	0,8	-3,1	-3,9		0,8

*Reihe 1992-2020

Niederschlag

Vom Außerfern über das Nordtiroler Oberland bis in den Raum Wörgl werden deutlich zu geringe Niederschlagssummen registriert. Auch in Osttirol ist die Niederschlagsausbeute mit meist unter 50% des Vergleichswertes gering. Nur im Raum Wilder Kaiser - Kössen – Waidring werden die langjährigen Werte erreicht oder leicht übertroffen.



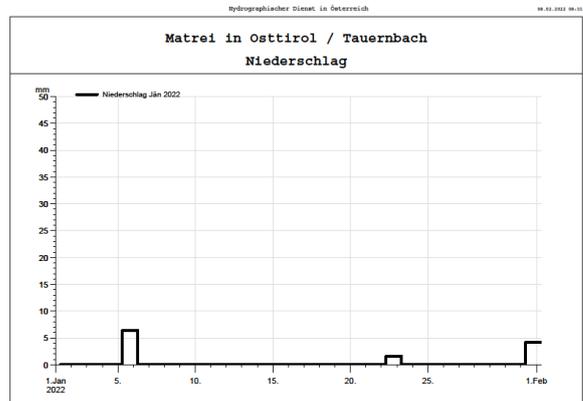
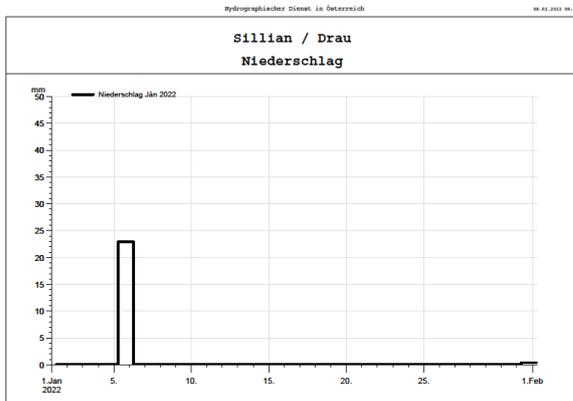
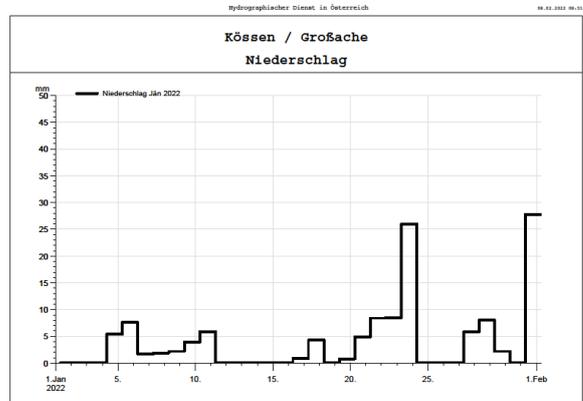
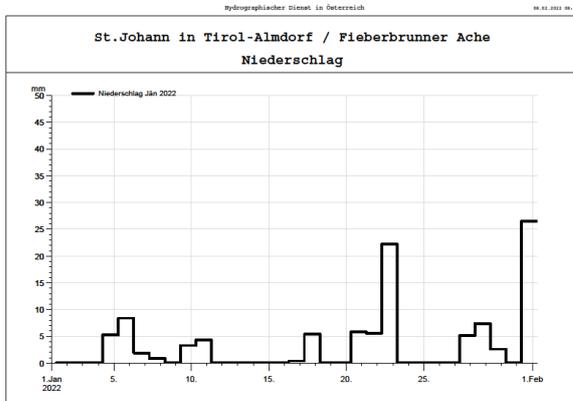
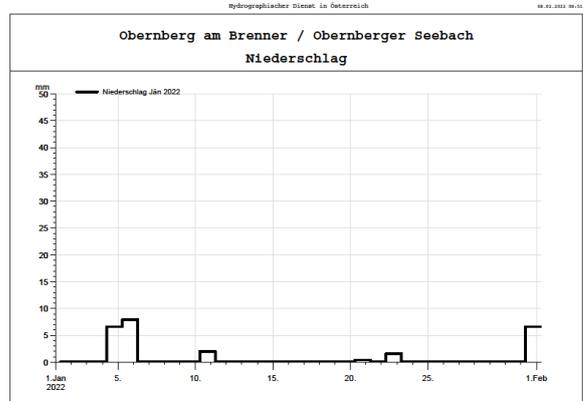
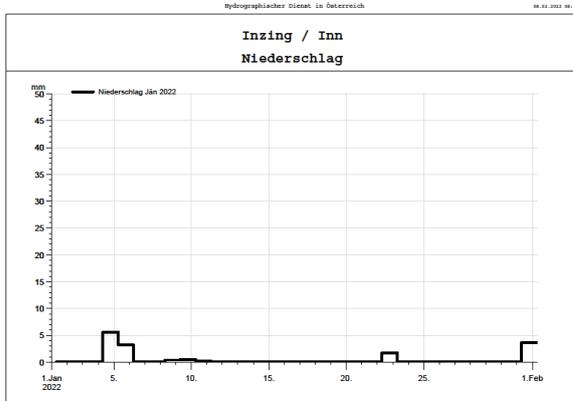
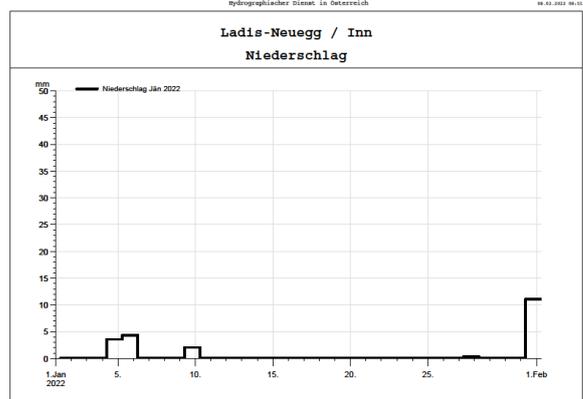
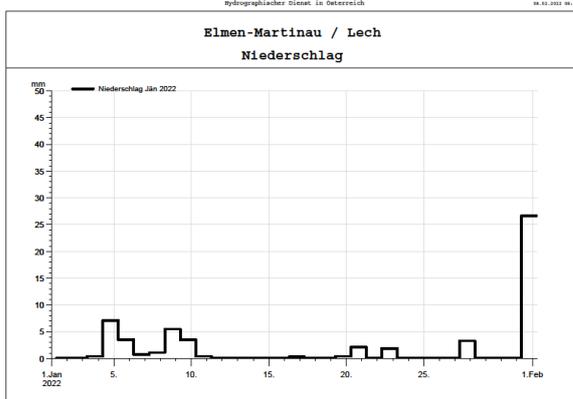
INCA-Analyse ZAMG, Grafik: Hydrographischer Dienst Tirol, Monatssumme Niederschlag Jänner 2022
(INCA: Integrated Nowcasting through Comprehensive Analysis)

Regionale Verteilung der Niederschläge in % bezogen auf die Vergleichsreihe 1991-2020:

- Außerfern.....45-60%
 - Paznaun, Oberinntal.....40-50%
 - Ötztal, Pitztal30-50%
 - Mittleres Inntal30-50%
 - Zillertal, Schwaz65-90%
 - Kitzbüheler Alpen60-95%
 - Wilder Kaiser, Kössen100-110%
- Osttirol
- Hohe Tauern.....70%
 - Lienzer Becken55 %
 - Einzugsgebiet der Isel30-90%
 - Einzugsgebiet der Drau30-60%

Tagessummen Niederschlag

Auswertung der Tagessumme zum Messtermin 7:00 Uhr des Folgetages



Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Niederschlag>

Zeitliche Verteilung der Niederschläge

Im Außerfern sowie im Nordtiroler Unterland werden die langjährigen Mittelwerte erreicht oder um bis zu 3 Tage übertroffen. Vom Nordtiroler Oberland bis in den Raum Wörgl werden 3-5 Tage weniger als im Mittel registriert. In Osttirol werden im Jänner meist nur 2-4 Tage mit Niederschlag gezählt. Nur in den hohen Tauern können die Vergleichswerte annähernd erzielt werden.

Verteilung der Niederschlagsintensitäten

An mehreren Stationen in Nordtirol werden im Berichtsmonat am Monatsletzten Niederschlagssummen um 35mm gemessen (z.B. Hahnenkamm-Reutte, Innsbruck-Seegrube oder Brandberger Kolmhaus). In ausgeprägten Staulagen werden aber auch 60mm und mehr erfasst (z.B. Alpeilquelle/Tarrenz, Alplhütte/Telfs, Thaurer Alm).

In Osttirol treten am 5.d.M. die größten Tagessummen mit rd. 25mm im Raum Sillian und am Zettlersfeld auf.

Schnee

In den Talbereichen im Außerfern sowie im Inntal kann nur an wenigen Tagen eine Schneedecke beobachtet werden. Oberhalb von 1000m Seehöhe bleibt die Schneedecke geschlossen mit geringem Höhenzuwachs.

In Osttirol werden die Sonnenhänge aper (z.B. Hochberg/Villgratental 1672 m ü.A.). Auch im Raum Matri i.O. (1000 m ü.A.) kann nur an wenigen Tagen eine Schneedecke beobachtet werden. Hingegen in Lienz/Tristach (666 m ü.A.) bleibt die Schneedecke monatsdurchgängig erhalten.

Neuschnee

Die Neuschneemengen bleiben im ganzen Monat relativ gering. In Nordtirol und in der Tauernregion werden erst am 31.d.M. größere Neuschneemengen verzeichnet.

Schneehöhen in Tirol im Überblick

Station	Seehöhe	SH 1.1.22	SH 31.1.22	SH max.	SH max. Datum
Elmen-Martinau	954 m	-	6 cm	15 cm	10.01.2022
Scharnitz	959 m	10 cm	30 cm	50 cm	23.01.2022
See im Paznaun	1063 m	21 cm	22 cm	24 cm	28.01.2022
Imst-Oberstadt	860 m	-	-	5 cm	09.01.2022
Längenfeld	1180 m	10 cm	13 cm	15 cm	06.01.2022
Dresdner Hütte	2290 m	55 cm	50 cm	68 cm	06.01.2022
Schwaz	548 m	-	-	10 cm	23.01.2022
Thiersee-Landl	700 m	6 cm	20 cm	35 cm	23.01.2022
Kössen	590 m	4 cm	12 cm	36 cm	23.01.2022
Sillian	1079 m	26 cm	28 cm	39 cm	06.01.2022
Felbertauerntunnel-Südportal	1637 m	24 cm	50 cm	65 cm	23.01.2022
Lienz-Tristach	666 m	19 cm	13 cm	19 cm	01.01.2022
Obertilliach	1400 m	11 cm	12 cm	32 cm	06.01.2022

Lufttemperatur

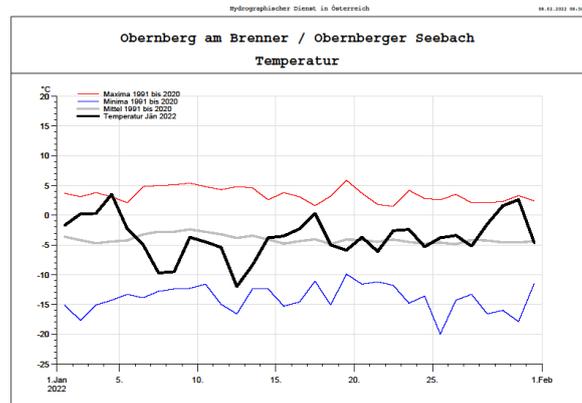
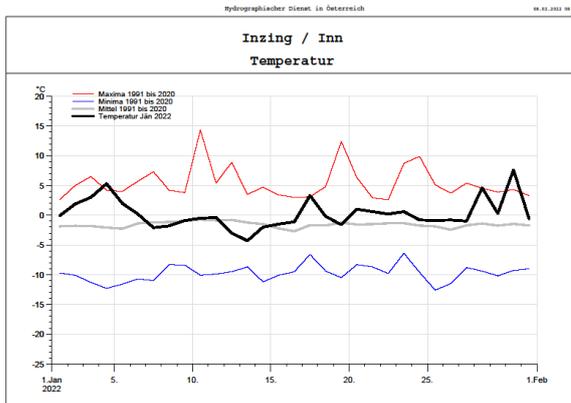
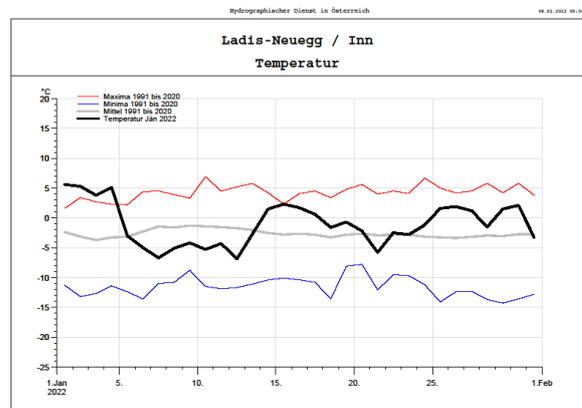
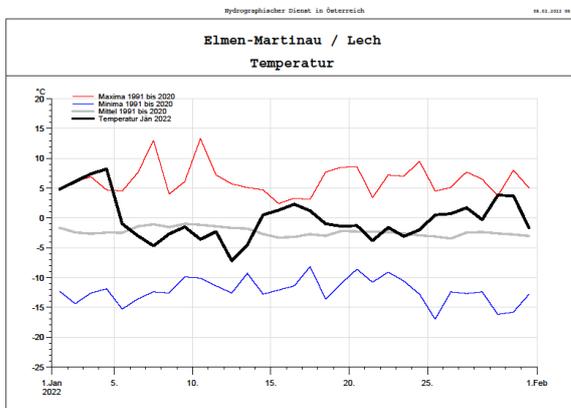
Die Monatsmitteltemperaturen weichen in Nordtirol um $+0,4^{\circ}\text{C}$ (Ginzling) bis $+3,1^{\circ}\text{C}$ (Nassereith) von den langjährigen Mittelwerten ab. In Osttirol werden Abweichungen von $+0,1^{\circ}\text{C}$ (Sillian) bis $+3,1^{\circ}\text{C}$ (Matrei i.O.) festgestellt.

Der Temperaturverlauf:

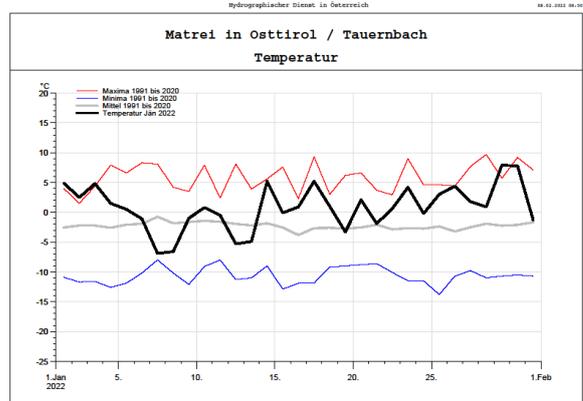
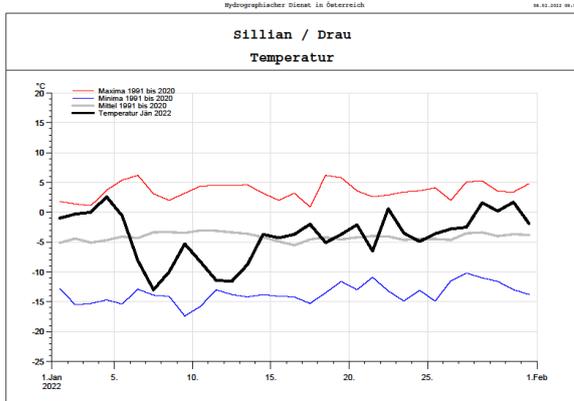
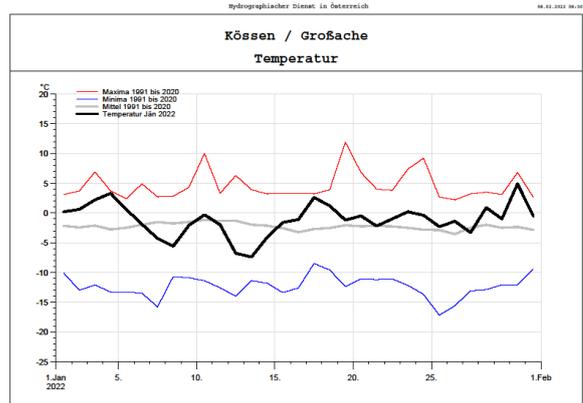
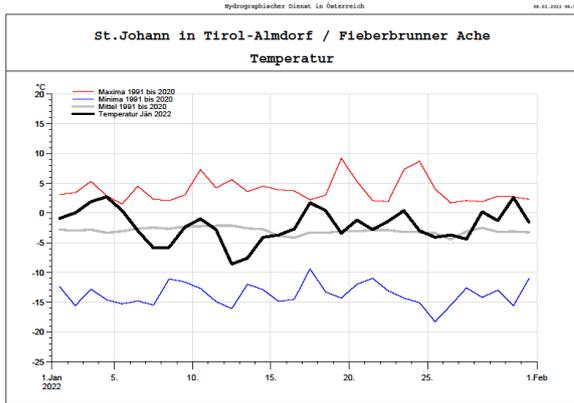
Nach einem überdurchschnittlich warmen Monatsbeginn steigen die Tagesmittelwerte bis zum 4.d.M. noch weiter an und kommen in den Bereich der langjährigen Maxima. In den folgenden 3 Tagen gehen die Tageswerte kontinuierlich zurück und kommen in Osttirol den langjährigen Minima recht nahe, während in Nordtirol die Mittelwerte leicht unterschritten werden. Nach einer leichten Erwärmung auf mittleres Niveau zum 9.d.M. gehen die Temperaturen zum 11./12.d.M. wieder deutlich nach unten und erreichen nun auch das Monatsminimum in Nordtirol. Es folgt ein Temperaturanstieg bis zum 17. Jänner. In weiterer Folge bleiben die Tagesmittelwerte leicht über den langjährigen Vergleichswerten. Ab dem 28.d.M. sind wieder deutlich zu warme Tage zu verzeichnen. Der Monatsletzte fällt hingegen wieder recht „normal“ aus.

Tagesmittel Lufttemperatur

größte (rot), kleinste (blau), mittlere (grau) und aktuelle (schwarz) Tagesmittelwerte im Zeitraum 1991-2020



Hydrologische Übersicht – Jänner 2022



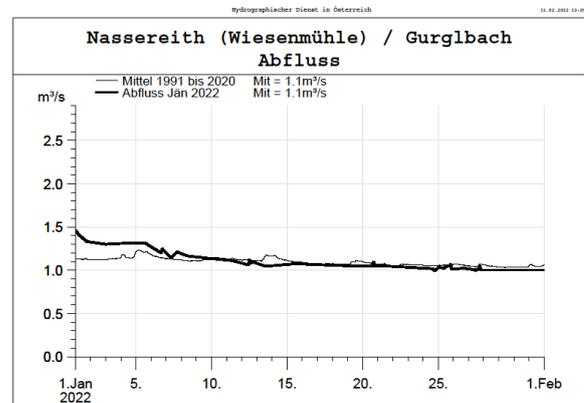
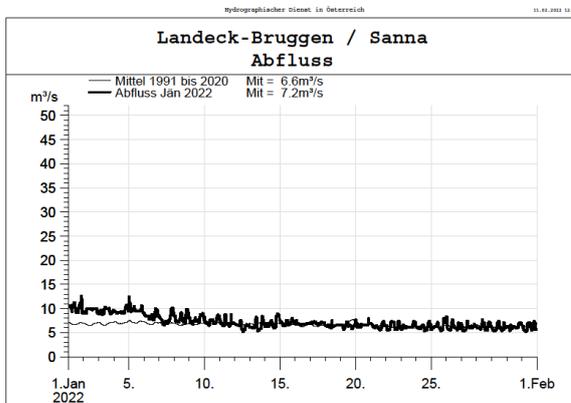
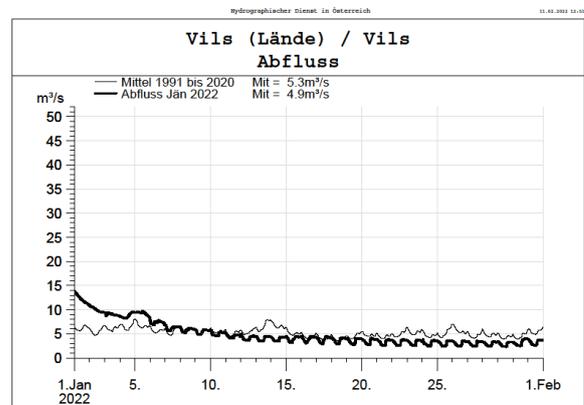
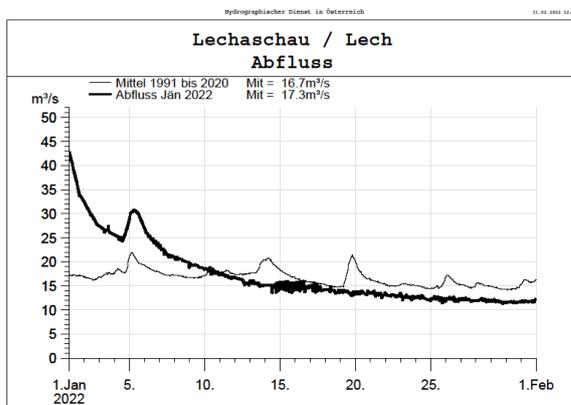
Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Lufttemperatur>

Abflussgeschehen

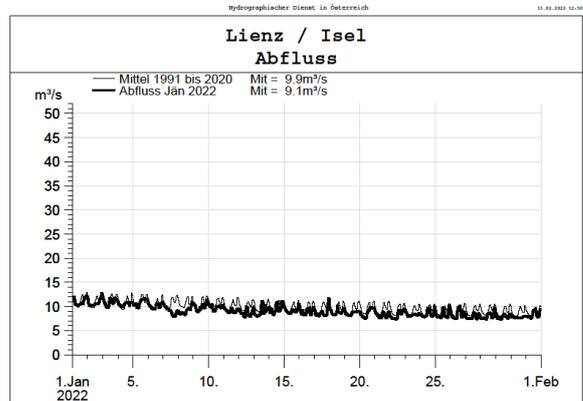
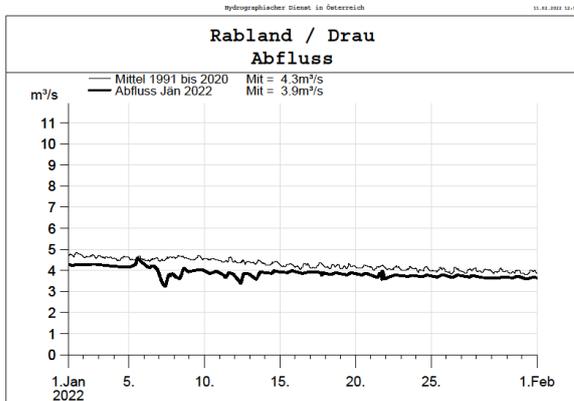
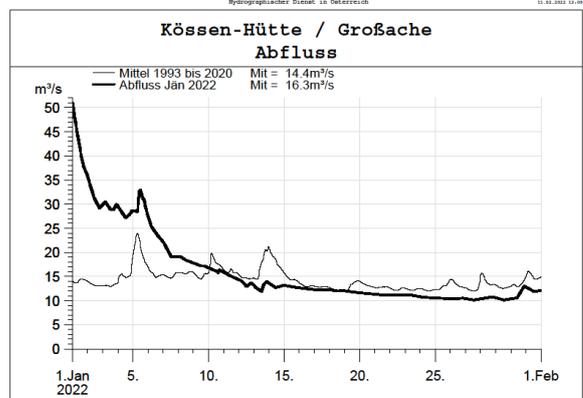
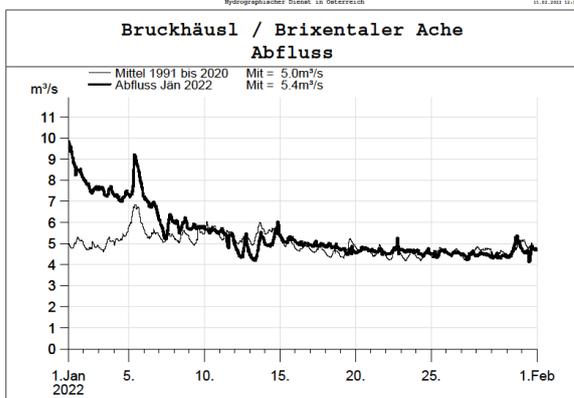
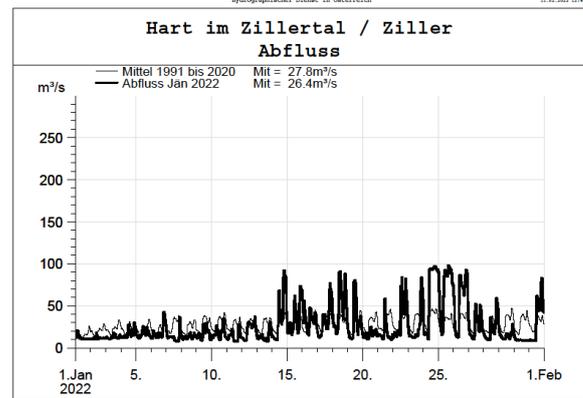
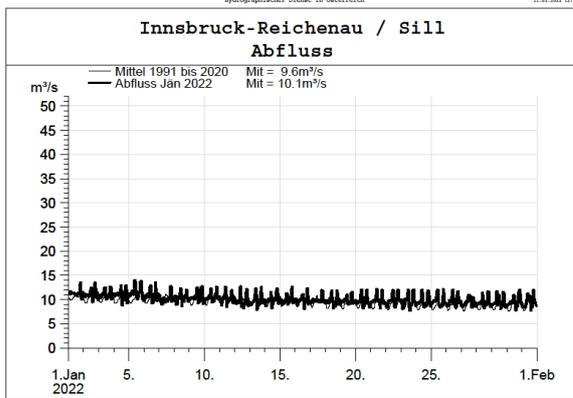
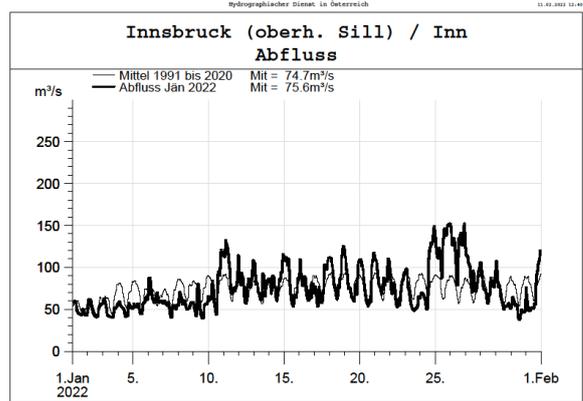
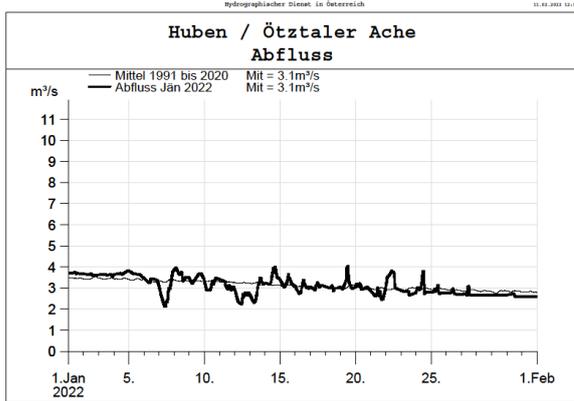
Monatsübersicht Oberflächengewässer					Jänner		2022
Durchfluss m³/s				Summe Fracht [hm³] bis Jänner			
Station	Gewässer	Jänner	1991-2020	%	aktuell	Reihe	%
Steeg	Lech	5,0	3,7	137%	12,1	8,9	137%
Vils (Lände)	Vils	4,9	5,3	93%	11,9	12,9	93%
Scharnitz	Isar	3,9	3,2	122%	9,3	7,6	122%
Landeck	Sanna	7,2	6,6	110%	17,5	16,0	110%
Nassereith (Wiesenmühle)	Gurglbach	1,1	1,1	101%	2,7	2,7	101%
Huben	Öztaler A.	3,1	3,1	99%	7,5	7,6	99%
Innsbruck	Inn	75,6	74,7	101%	182,9	180,7	101%
Steinach aB	Gschnitzbach	1,4	1,5	91%	3,4	3,7	91%
Innsbruck	Sill	10,1	9,6	105%	24,4	23,3	105%
Weer	Weerbach	1,1	0,9	127%	2,6	2,1	127%
Hart	Ziller	26,4	27,8	95%	63,9	67,1	95%
Mariathal	Brandenberger A.	5,5	6,3	88%	13,3	15,1	88%
Bruckhäusl	Brixentaler A.	5,5	5,0	110%	13,2	12,0	110%
St Johann i. T.	Kitzbüheler A.	6,1	4,9	124%	14,7	11,9	124%
Rabland	Drau	3,9	4,3	90%	9,4	10,4	90%
Hinterbichl	Isel	0,7	0,7	98%	1,7	1,7	98%
Hopfgarten i. Def.	Schwarzach	2,1	2,2	93%	5,0	5,4	93%
Lienz	Isel	9,1	9,9	92%	22,0	23,9	92%

Verbreitet liegt die Wasserführung im Bereich der langjährigen Mittelwerte. Auch kraftwerksbeeinflusste Gewässer wie Inn und Ziller bilden hier keine Ausnahme. Im Nordalpenraum hebt das Niederschlagsereignis am 30. Dezember 2021 für die folgenden Tage die Wasserführung und sorgt so zum Teil für überdurchschnittliche Monatsfrachten.

Durchflüsse

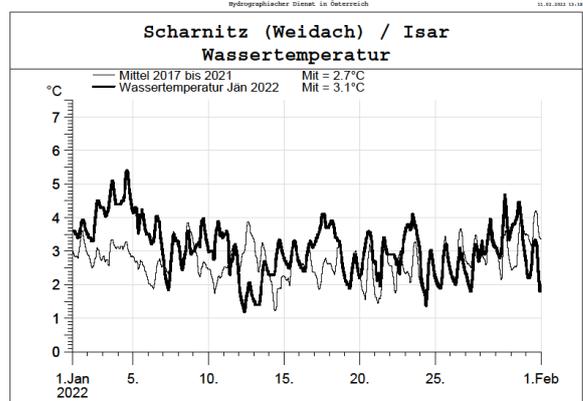
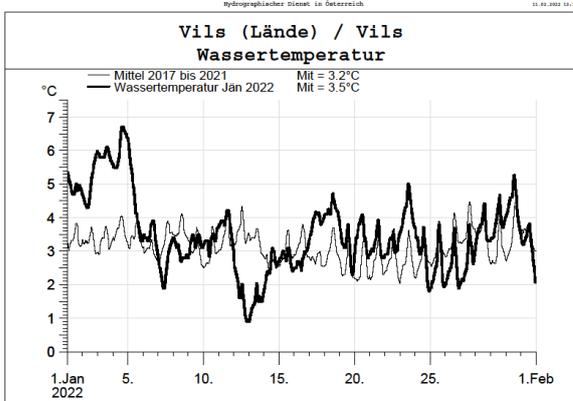
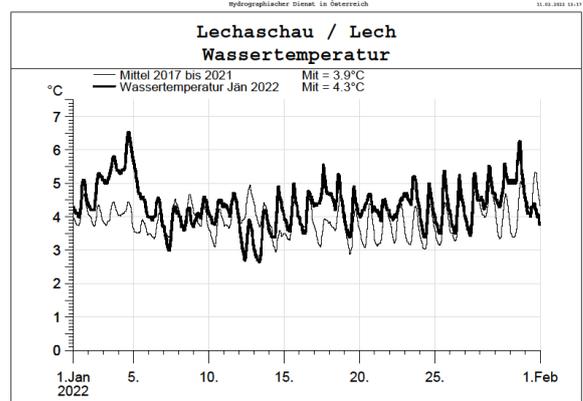
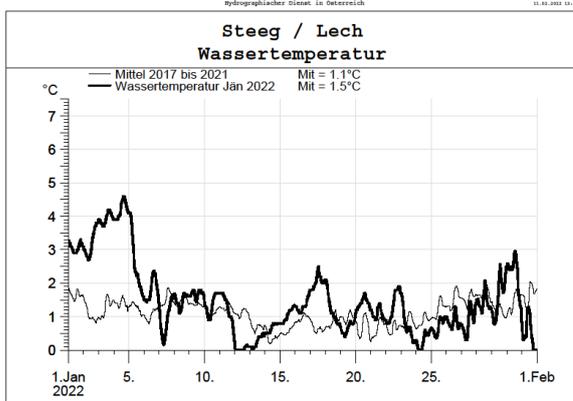


Hydrologische Übersicht – Jänner 2022



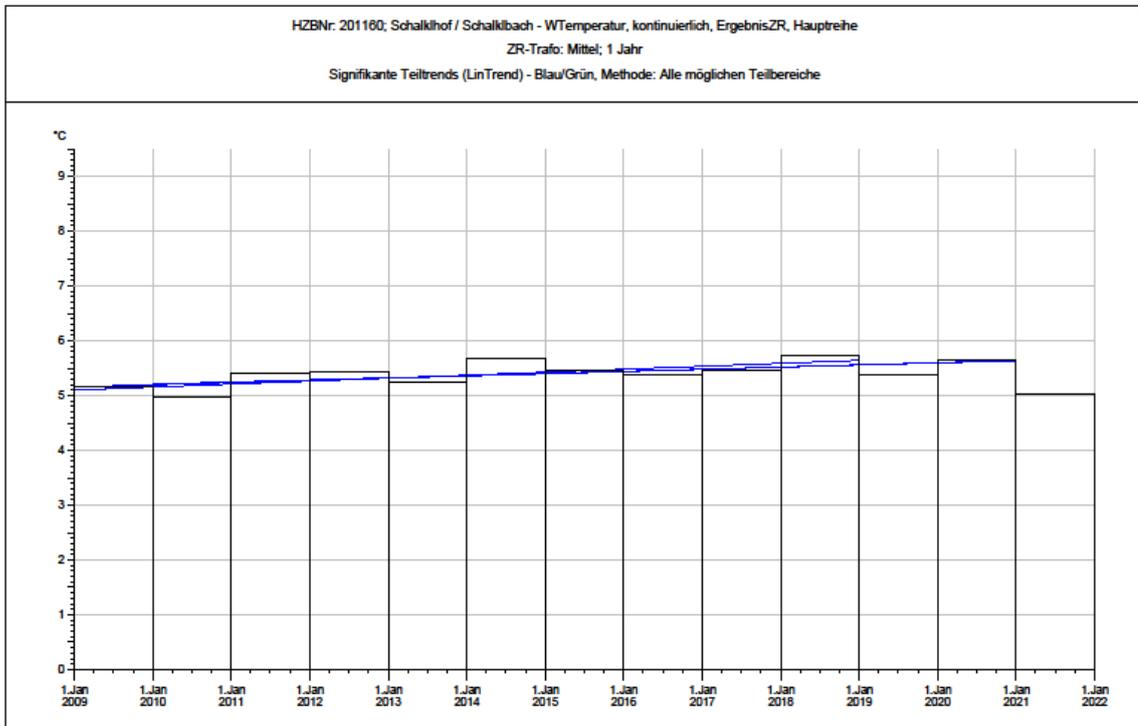
Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Wasserstand>

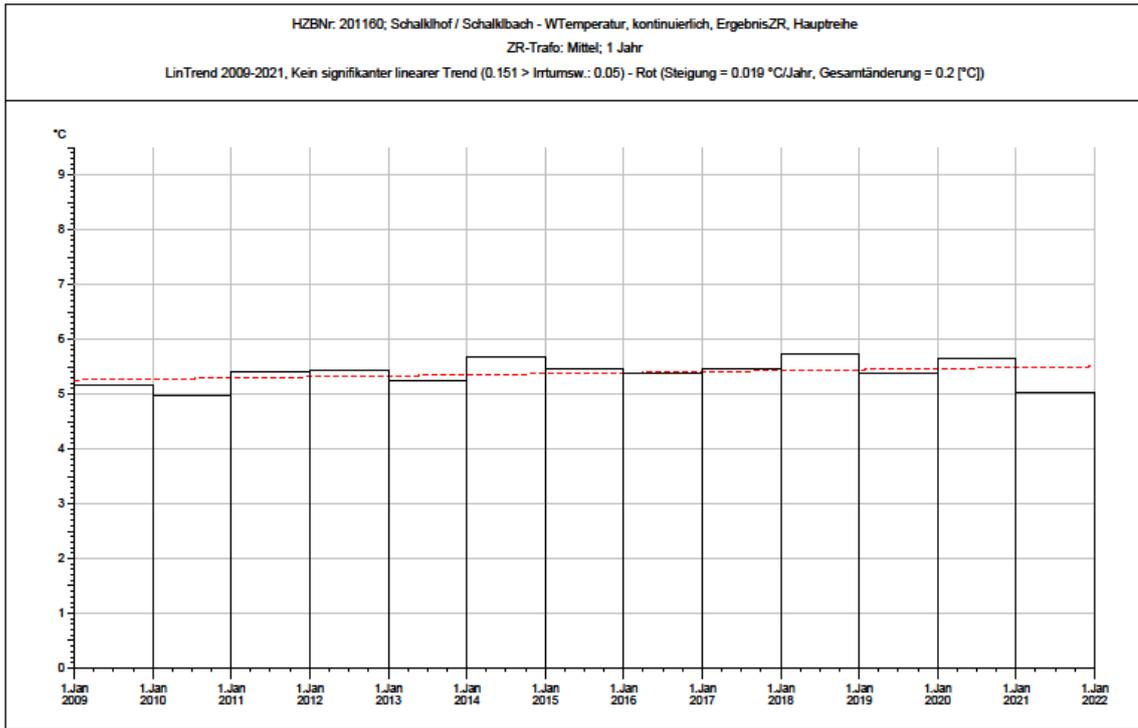
Wassertemperaturen von Fließgewässern



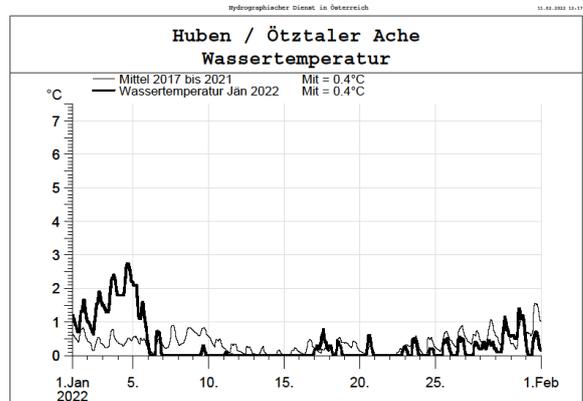
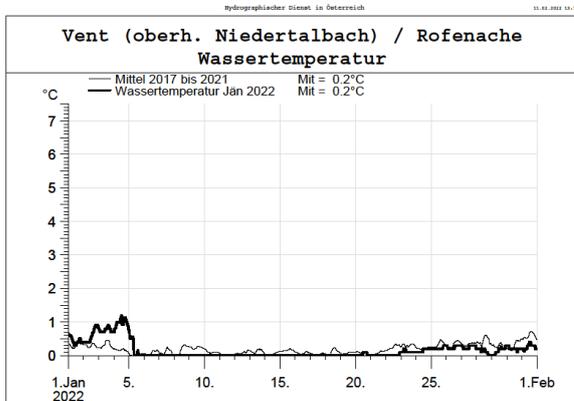
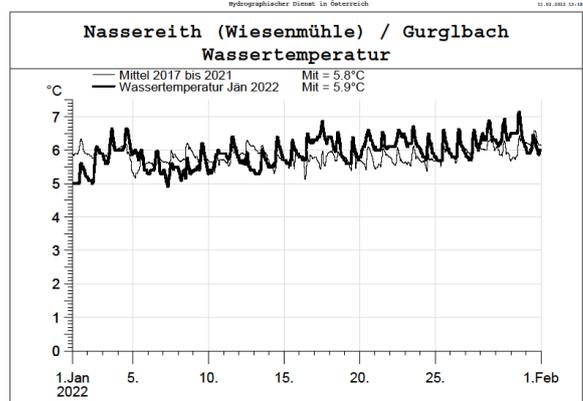
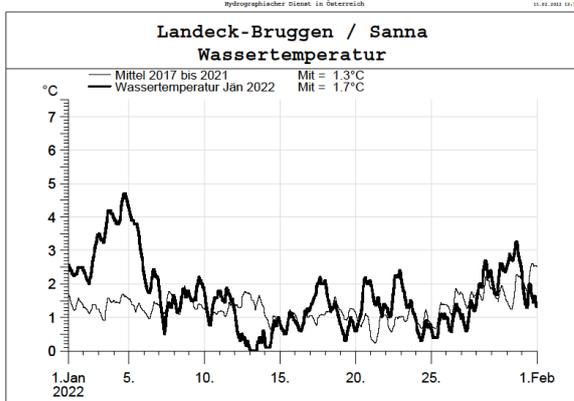
Hydrographischer Dienst in Österreich

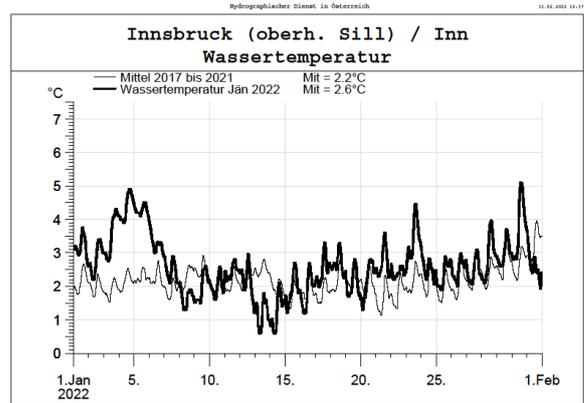
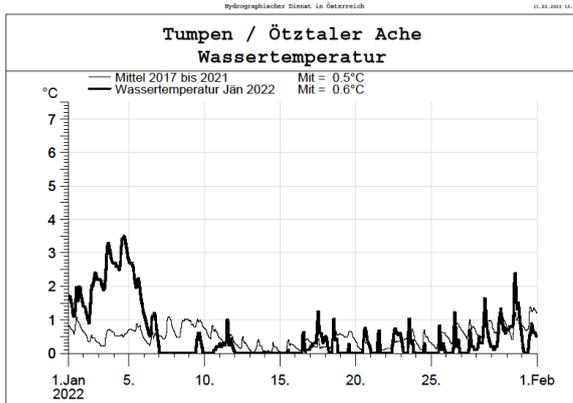
11.02.2022 13:52





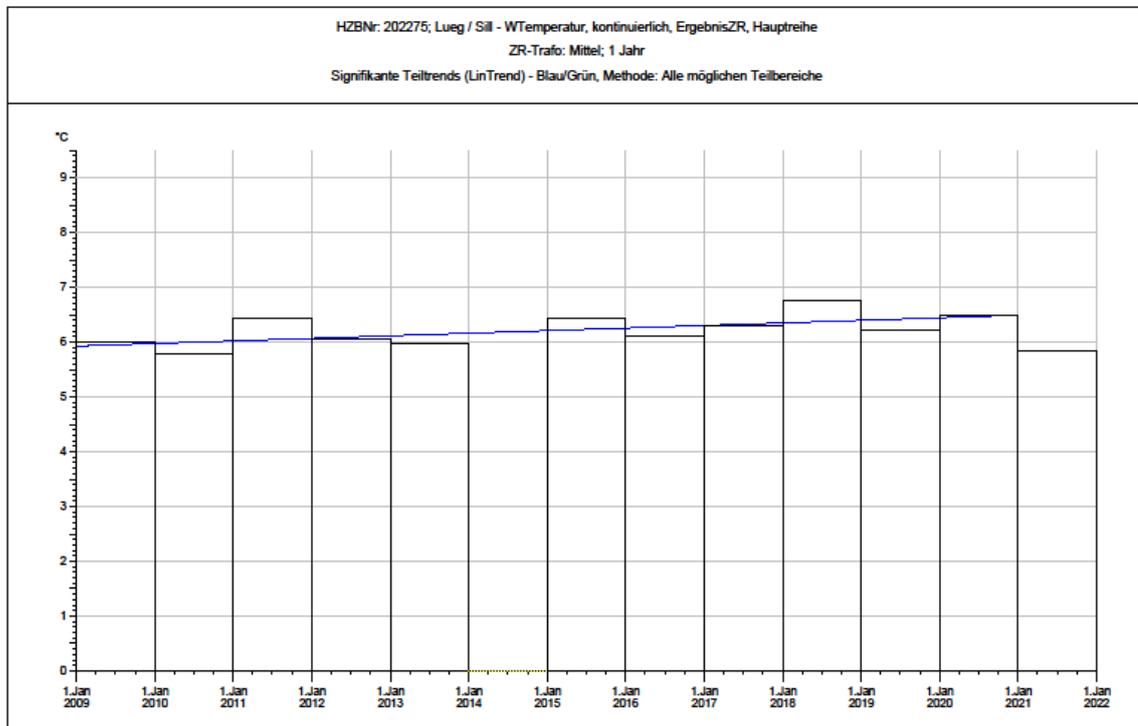
Seite 1

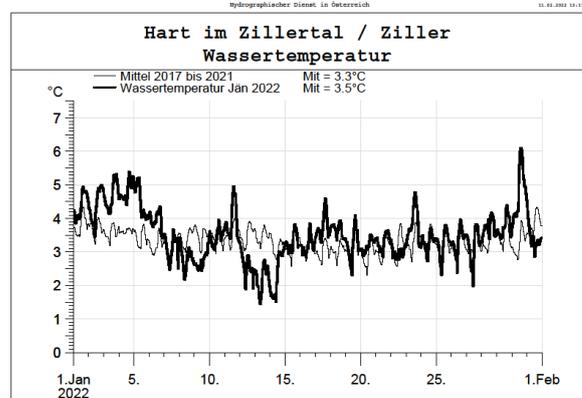
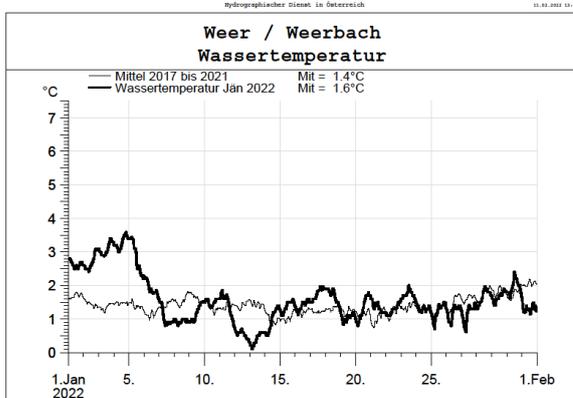
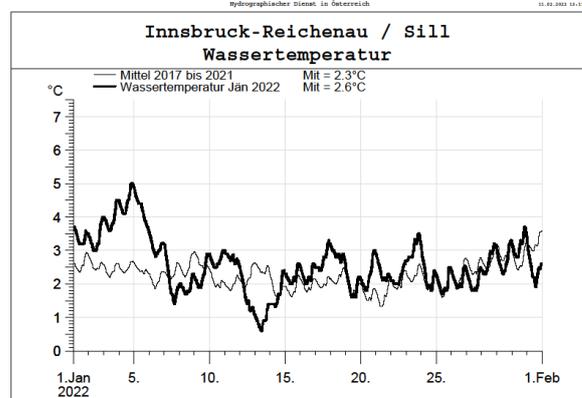
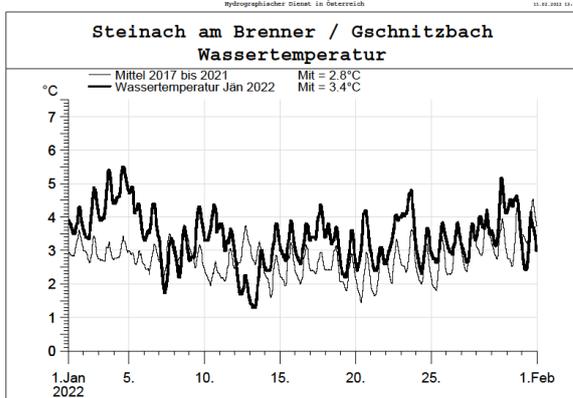
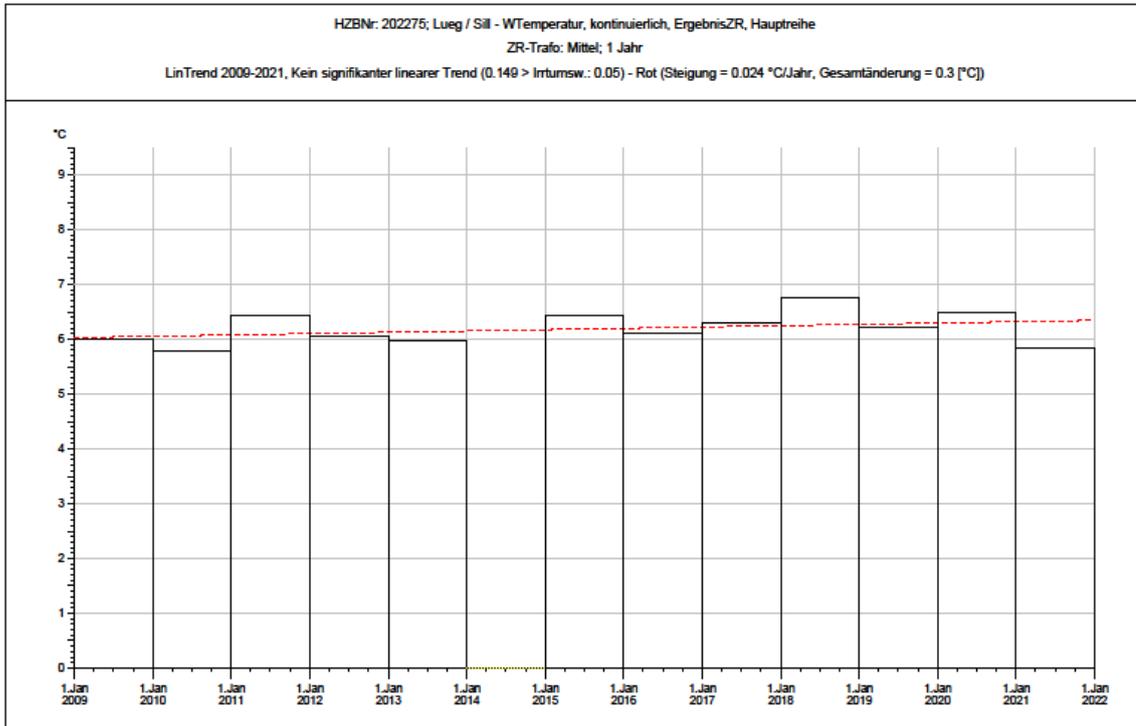


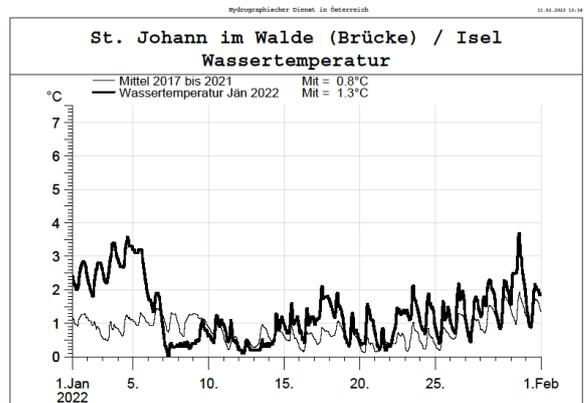
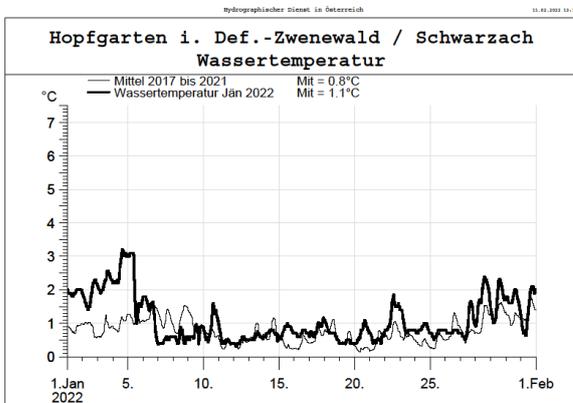
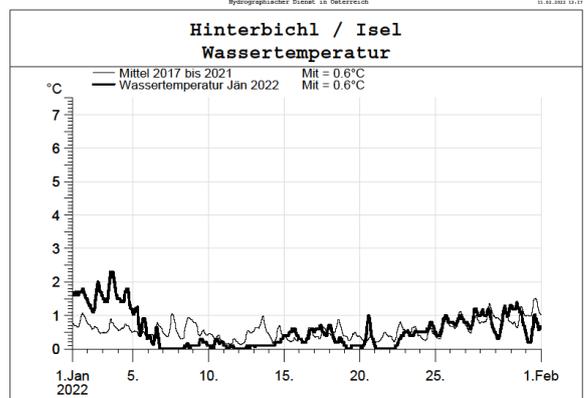
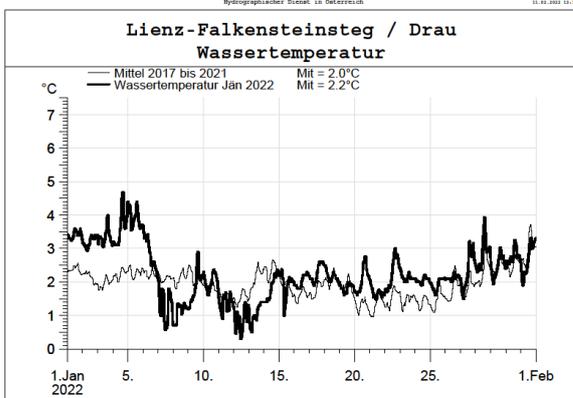
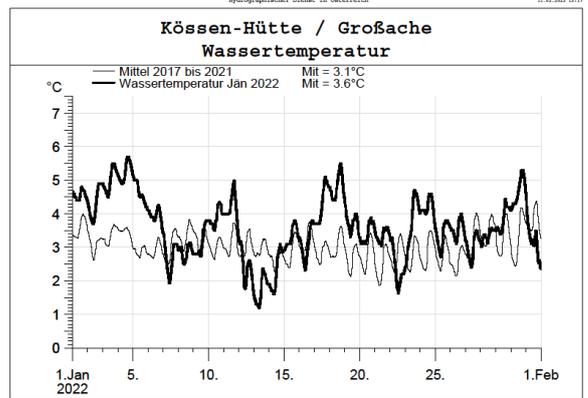
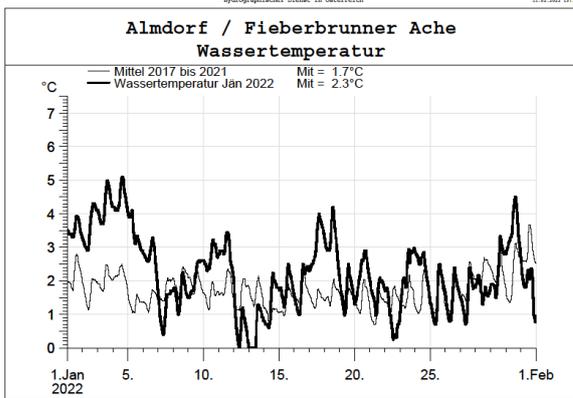
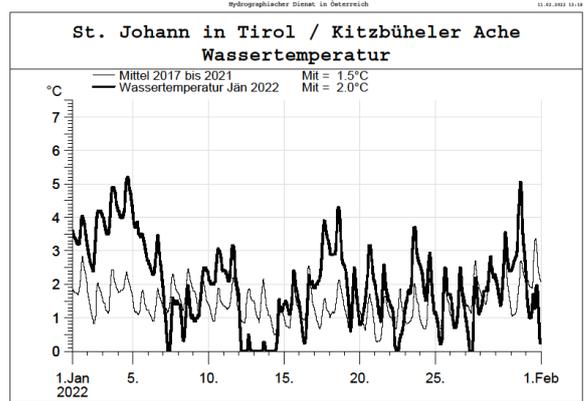
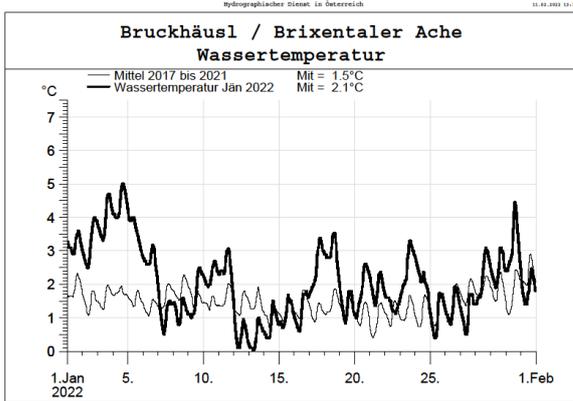


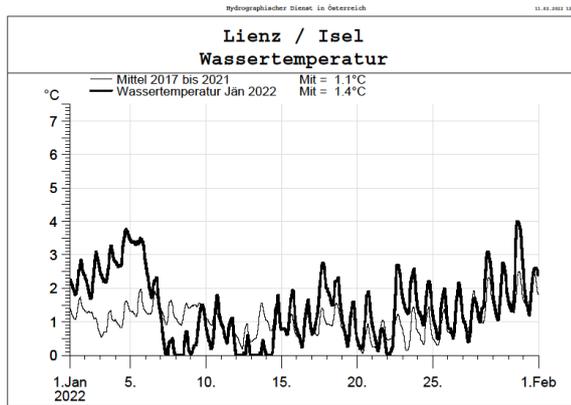
Hydrographischer Dienst in Österreich

11.02.2022 13:58

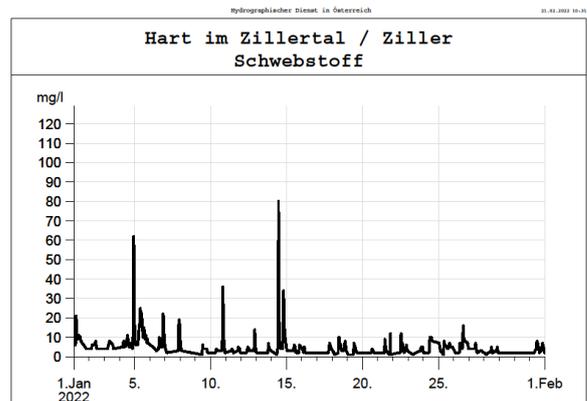
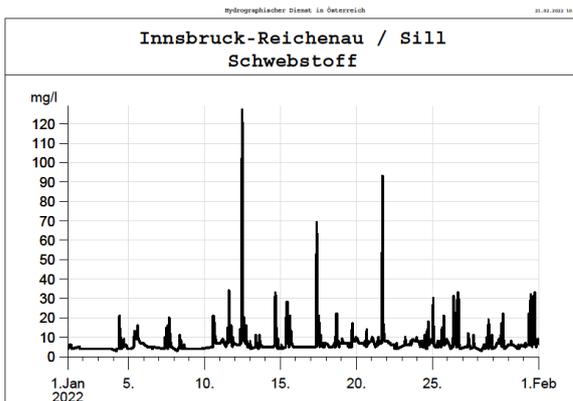
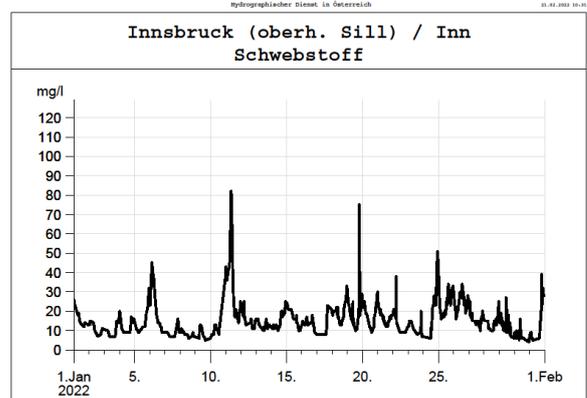
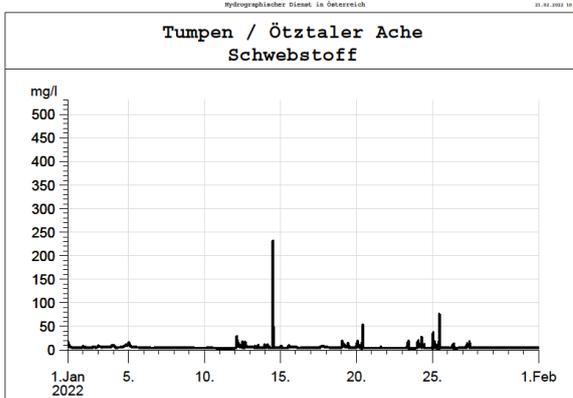
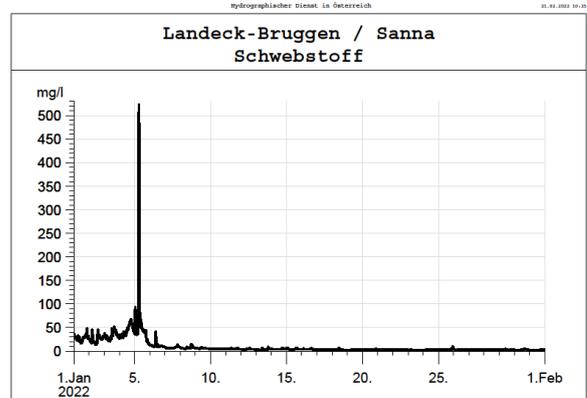
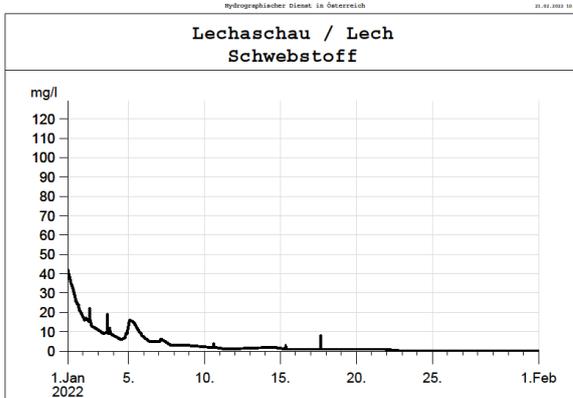


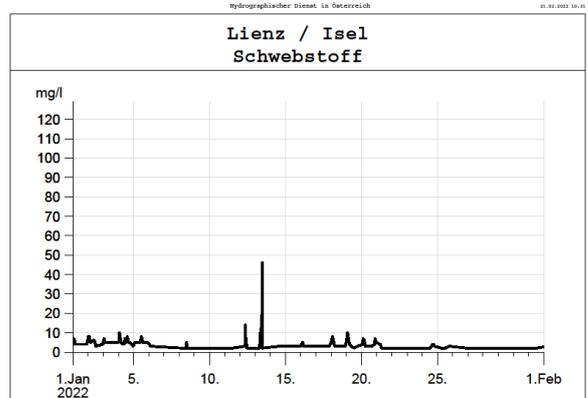
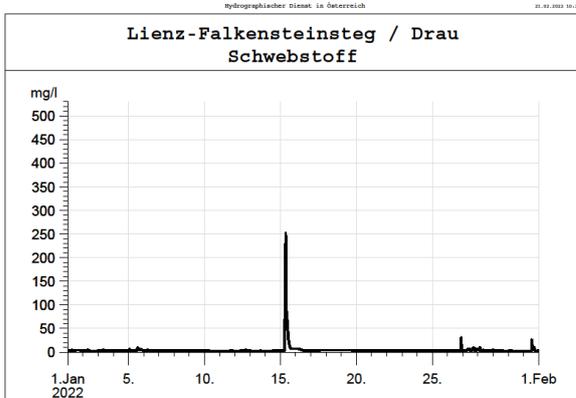
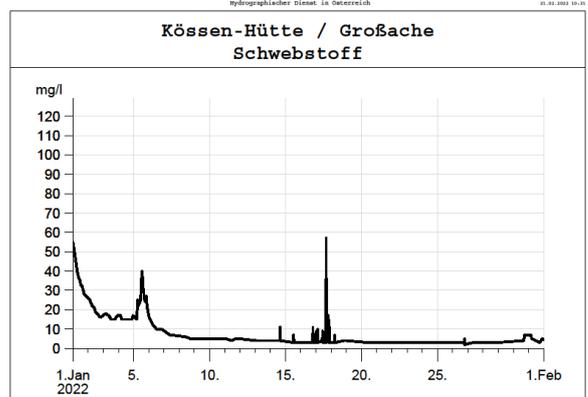
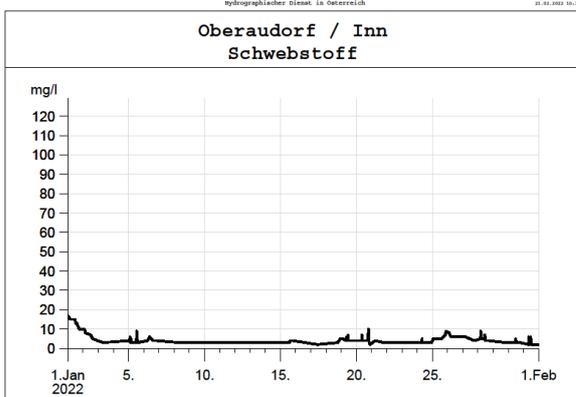
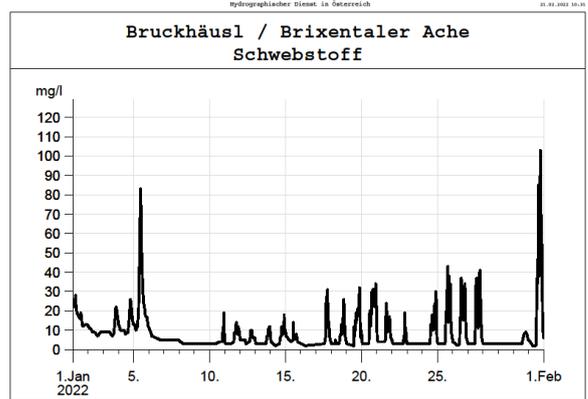
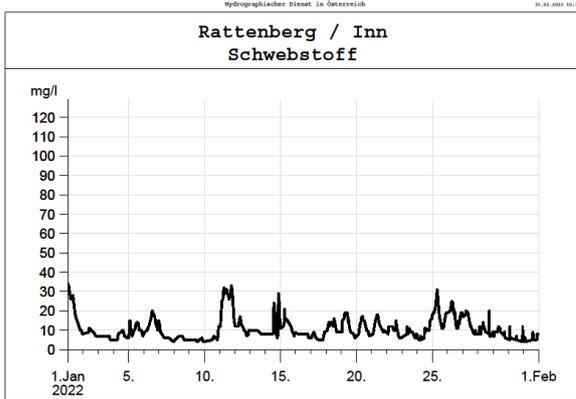




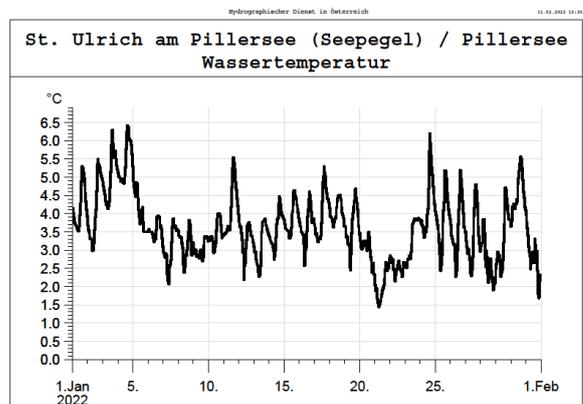
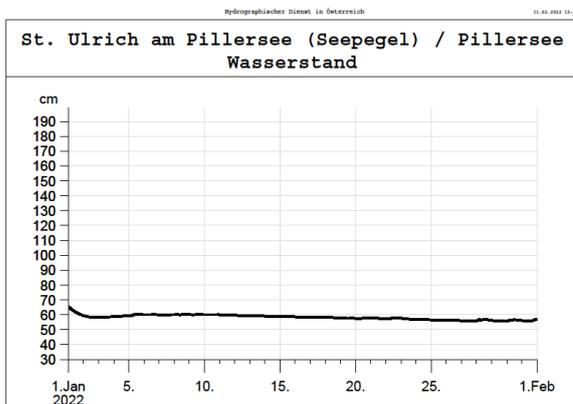
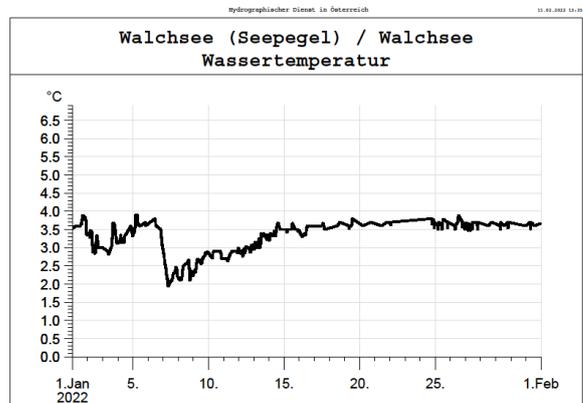
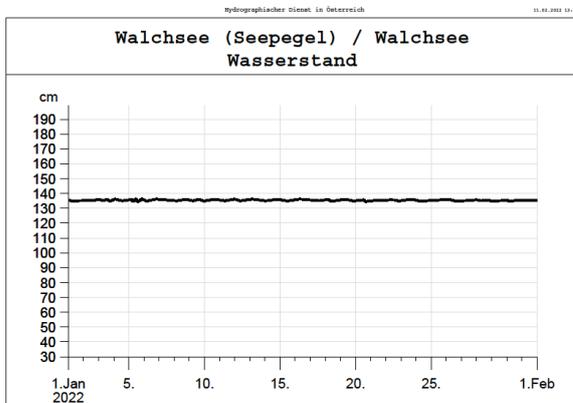
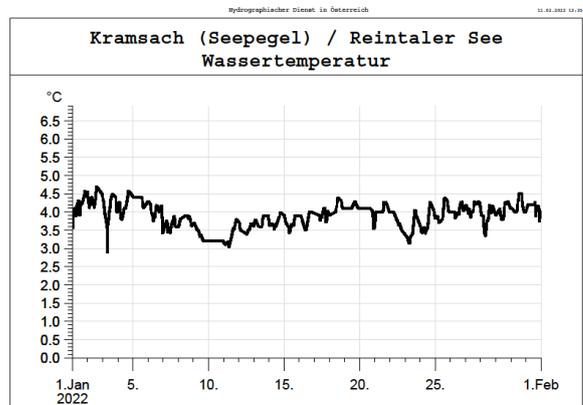
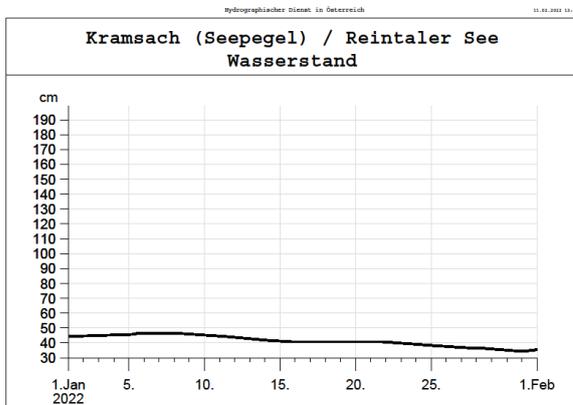
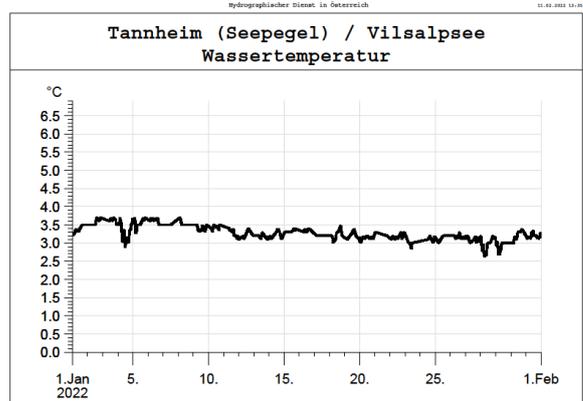
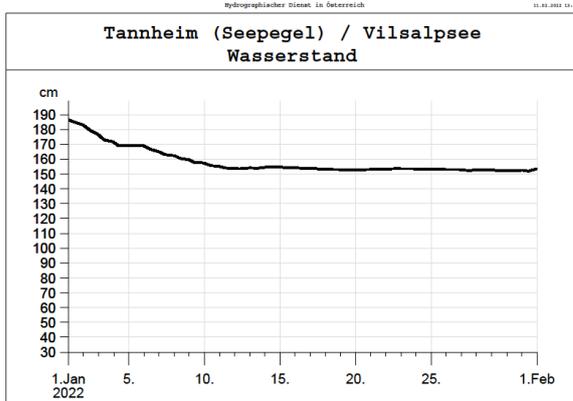


Schwebstoff





Seepegel



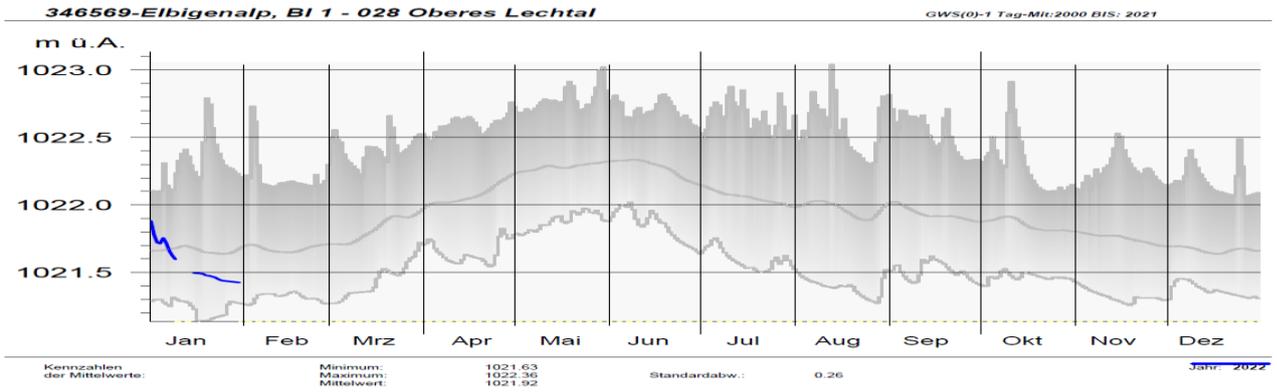
Unterirdisches Wasser

Monatsmittel des Grundwasserstandes in [m ü.A.]

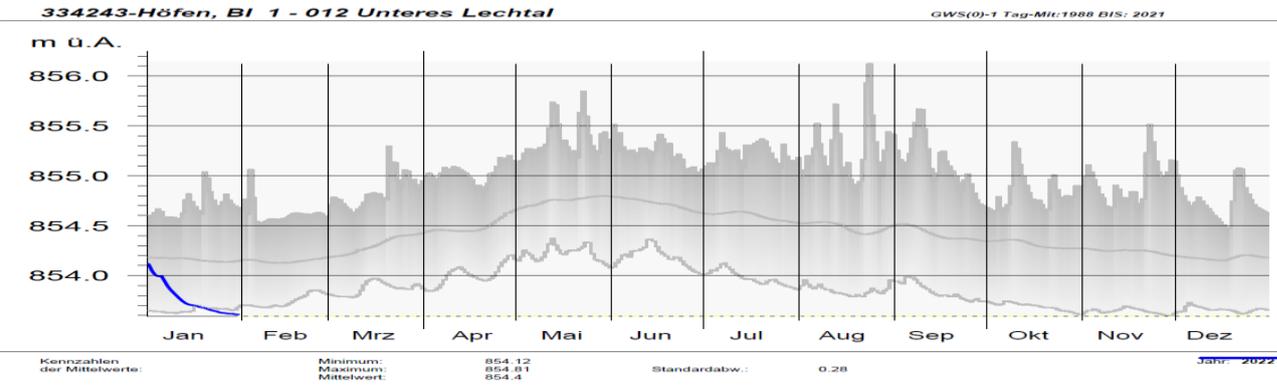
Station	GW-Gebiet	JÄNNER [m ü.A.]			Differenz [m] 2022 - Reihe
		2022	Reihe		
Nordtirol					
Bach BI3	Oberes Lechtal	1058,37	2012-2021	1060,60	-2,23
Elbigenalp BI1	Oberes Lechtal	1021,55	2012-2021	1021,62	-0,07
Weissenbach BI1	Unteres Lechtal	884,51	2012-2021	884,44	0,07
Reutte Blt16	Unteres Lechtal	837,47	2012-2021	837,38	0,09
Tannheim BI1	Tannheimer Tal	1101,02	2012-2021	1100,87	0,15
Vils BI1	Unteres Vilstal	810,92	2012-2021	810,90	0,02
Leutasch BI3	Leutascher Becken	1077,72	2012-2021	1076,30	1,42
Schnitz BI3	Schnitzer Becken	951,31	2012-2021	952,46	-1,15
Pfunds BI12	Oberes Gericht	941,37	2012-2021	941,36	0,01
Galtür BI2	Paznauntal	1544,76	2012-2021	1544,79	-0,03
Pettneu BI4	Stanzertal	1162,26	2012-2021	1162,16	0,10
Mils BI1	Oberinntal	725,04	2012-2021	725,15	-0,11
Nassereith BI4	Gurgltal	832,79	2012-2021	833,15	-0,36
Längenfeld BI1	Ötztal	1160,14	2012-2021	1160,32	-0,18
Silz BI20	Oberinntal	636,45	2012-2021	636,71	-0,26
Telfs BI17	Oberinntal	616,18	2012-2021	616,29	-0,11
Inzing BI2	Oberinntal	596,17	2012-2021	596,29	-0,12
Neustift BI1	Stubaital	969,71	2012-2021	969,62	0,09
Rum Blt3	Unterinntal	560,46	2012-2021	560,55	-0,09
Volders BI 2	Unterinntal	547,23	2012-2021	547,33	-0,10
Terfens BI7	Unterinntal	539,33	2012-2021	539,44	-0,11
Vomp Blt1	Unterinntal	535,74	2012-2021	535,85	-0,11
Stans BI9	Unterinntal	527,63	2012-2021	527,67	-0,04
Radfeld BI30	Unterinntal	507,98	2012-2021	508,04	-0,06
Wörgl BI2	Unterinntal	498,24	2012-2021	498,34	-0,10
Westendorf BI2	Brixental	727,85	2012-2021	727,91	-0,06
Langkampfen BI31	Unterinntal	478,42	2012-2021	478,46	-0,04
St.Johann BI19	Großachengebiet	653,66	2012-2021	653,69	-0,03
Kössen BI2	Großachengebiet	586,79	2012-2021	586,74	0,05
Waidring BI2	Strubtal	754,70	2012-2021	754,27	0,43
Osttirol					
Arnbach BI2	Pustertal	1105,84	2012-2021	1106,23	-0,39
Matrei BI1	Matreier Becken	927,78	2012-2021	927,90	-0,12
Lienz BI2	Lienzer Becken	656,37	2012-2021	656,73	-0,36
Dölsach BI1	Oberes Drautal	649,34	2012-2021	649,43	-0,09
Lengberg BI2	Oberes Drautal	637,07	2012-2021	637,09	-0,02

Nach dem kurzen Grundwasseranstieg im Bereich der Nordalpen am Ende des Vorjahres sinken die Grundwasserstände der Jahreszeit entsprechend wieder im Jänner auf ein tiefes Niveau. Im Inntal und den inneralpiner Seitentälern stagniert bzw. sinkt der Grundwasserspiegel leicht. In Osttirol fallen bis auf wenige Ausnahmen (Lienzer Becken) die Grundwasserstände weiter ab. Die Monatsmittel der Grundwasserstände liegen in den inneralpiner Seitentälern und Teilen des Nordalpenraumes leicht über dem langjährigen Durchschnitt (2012 – 2021), in den restlichen Gebieten einschließlich Osttirol darunter.

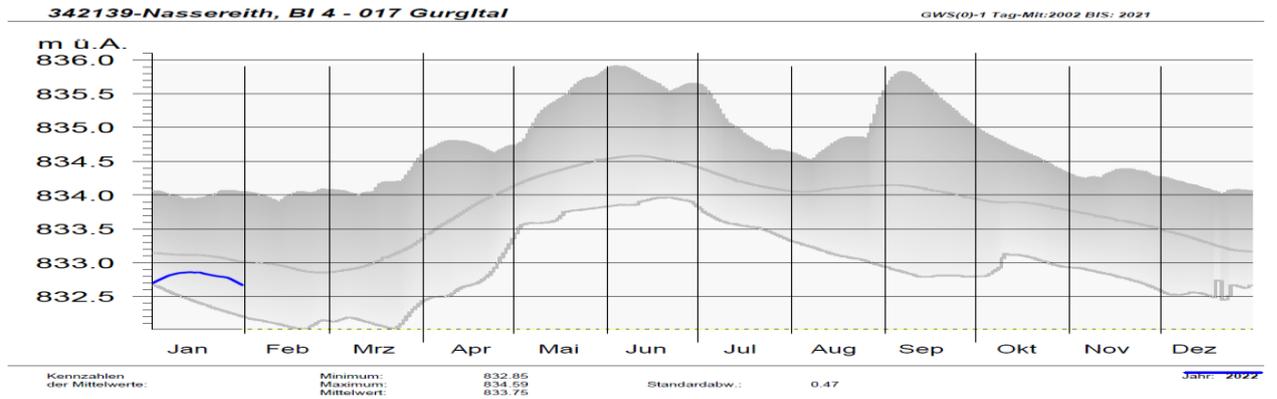
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Elbigenalp BI1/Oberes Lechtal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2021)



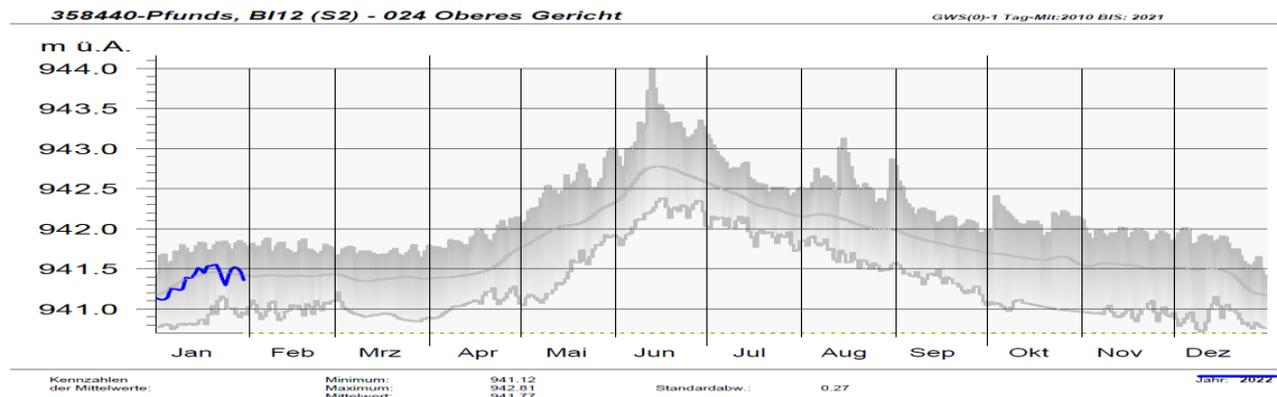
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Höfen BI1/Unteres Lechtal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2021)



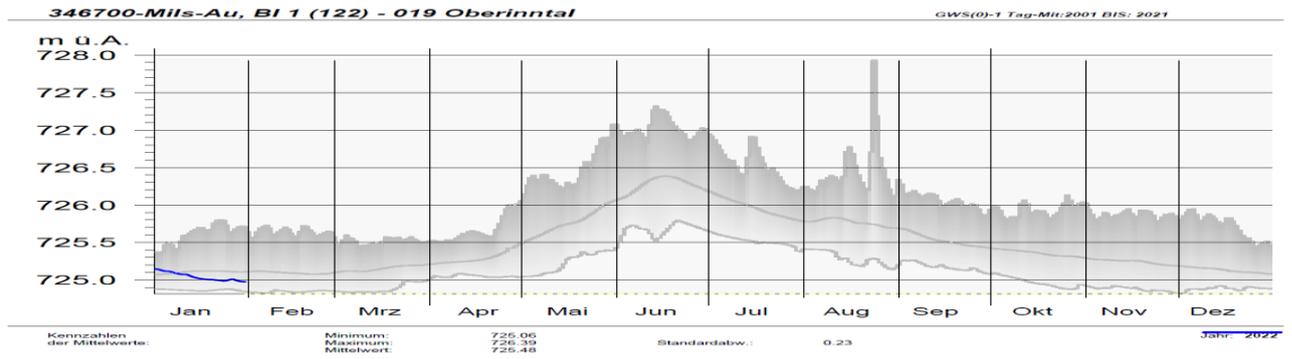
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Nassereith BI4/Gurgltal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2021)



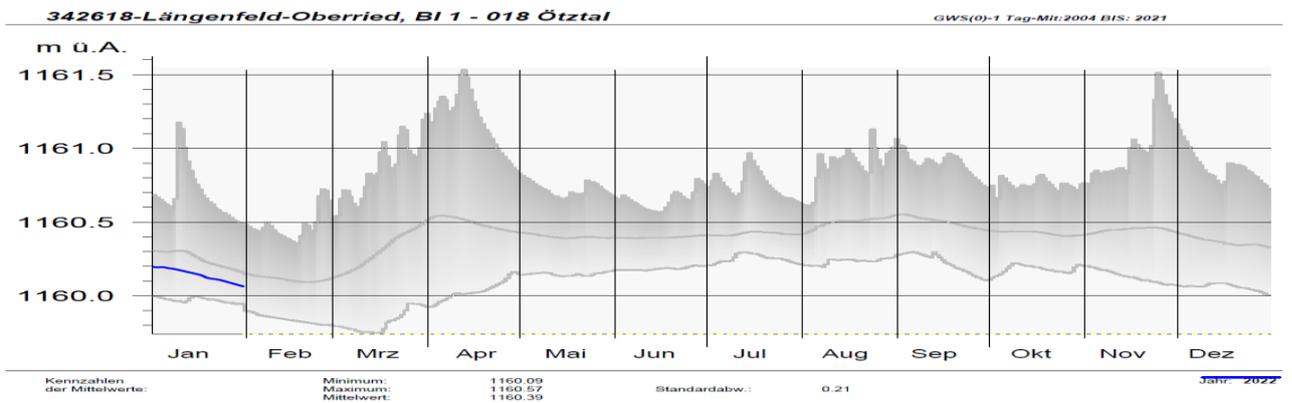
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Pfunds BI12/Oberes Gericht (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2021)



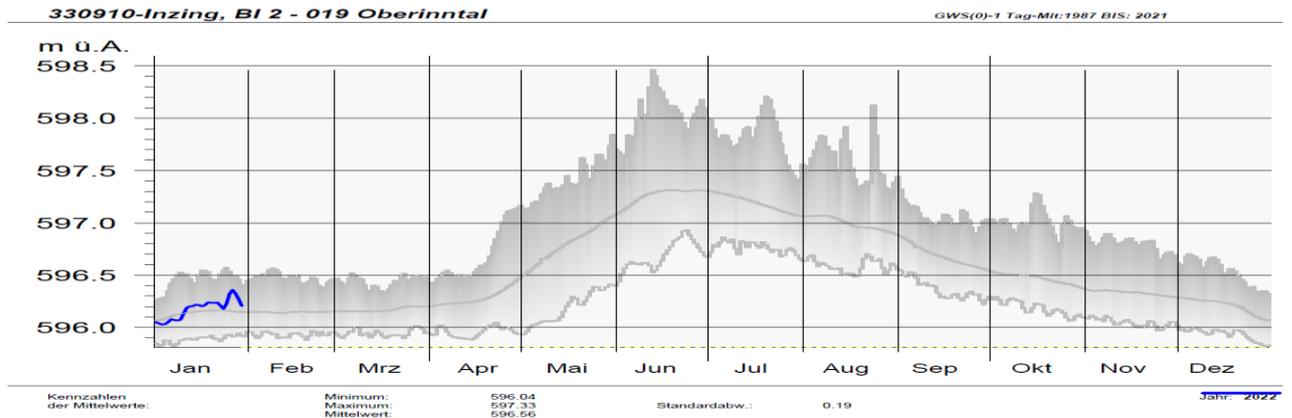
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Mils-Au BI1/Oberinntal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2021)



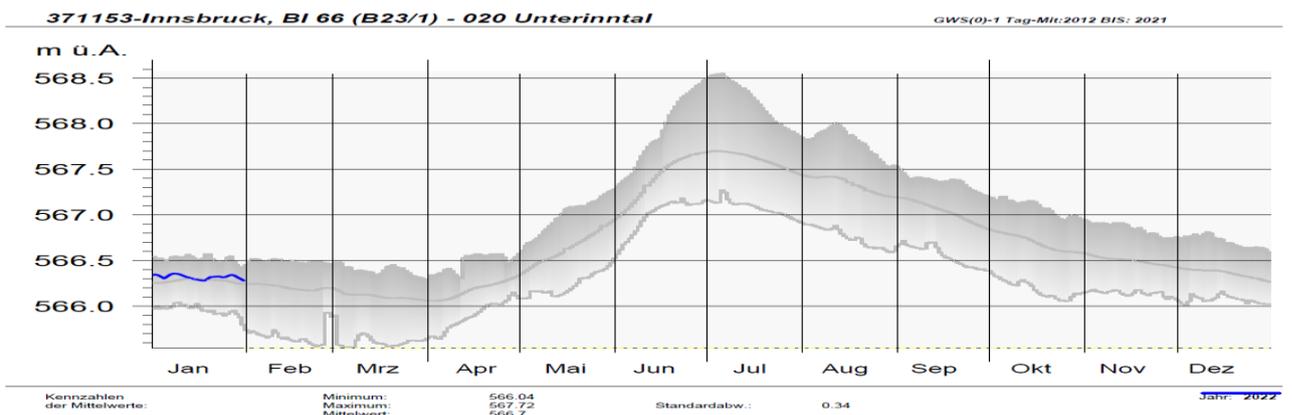
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Längenfeld-Oberried BI1/Ötztal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2021)



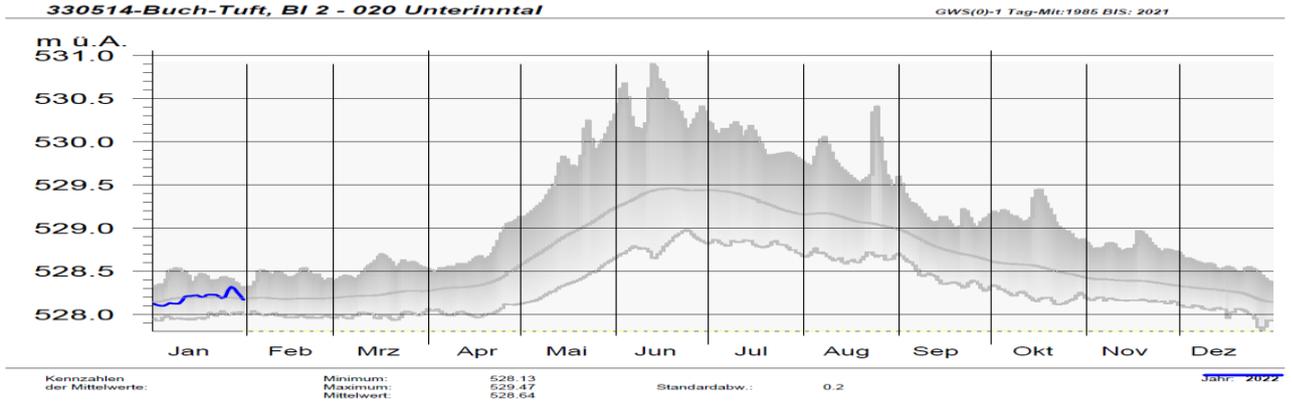
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Inzing BI2/Oberinntal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2021)



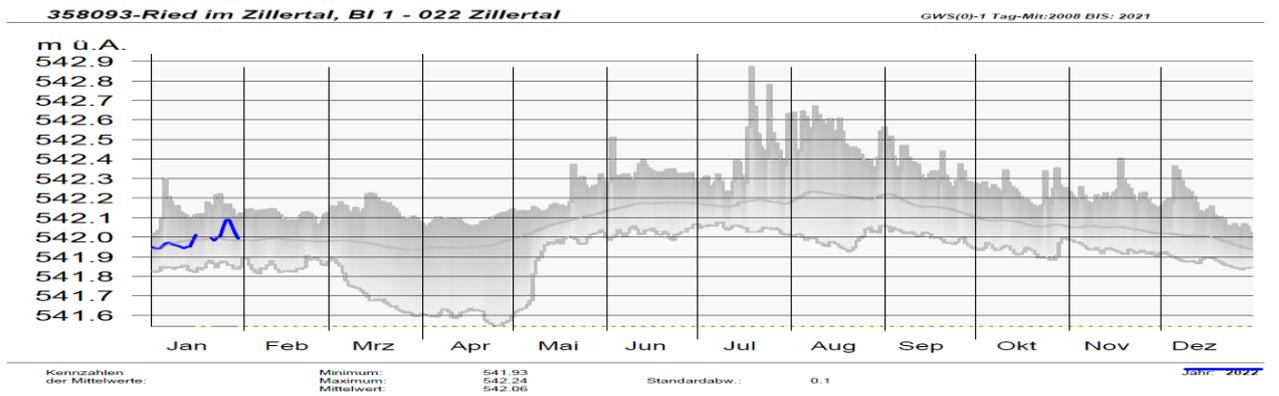
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Innsbruck BI66/Unterinntal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2021)



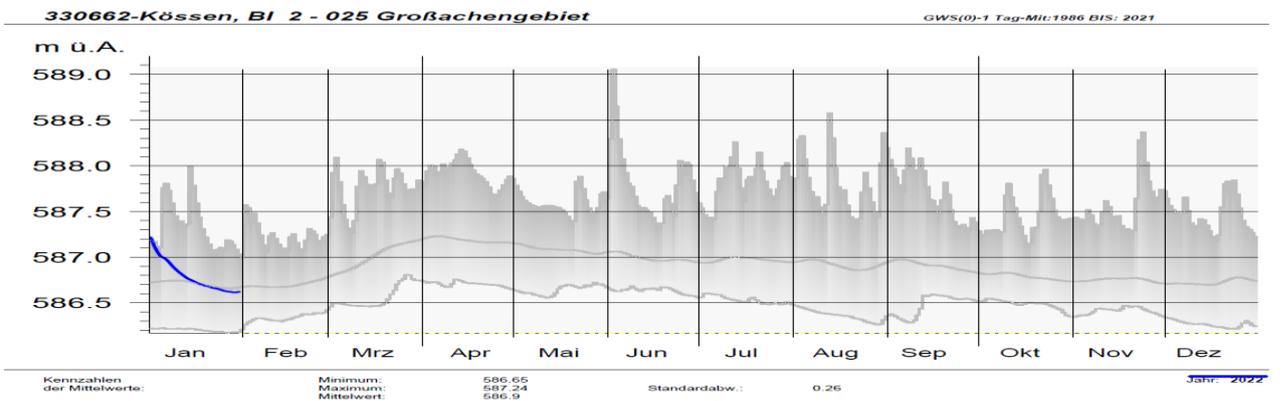
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Buch-Tuft BI2/Unterinntal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2021)



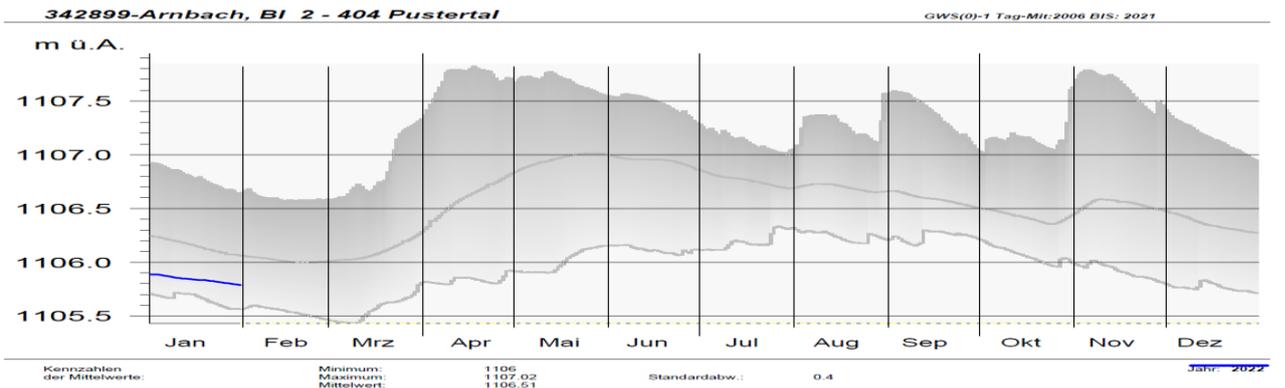
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Ried i.Z./Zillertal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2021)



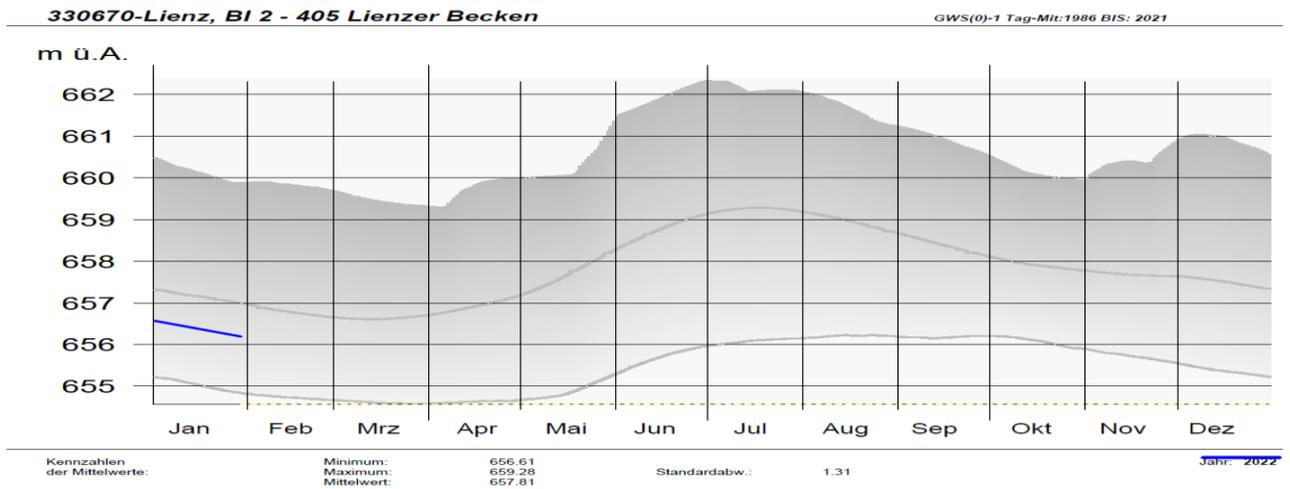
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Kössen BI2/Großache (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2021)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Arnbach BI2/Pustertal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2021)

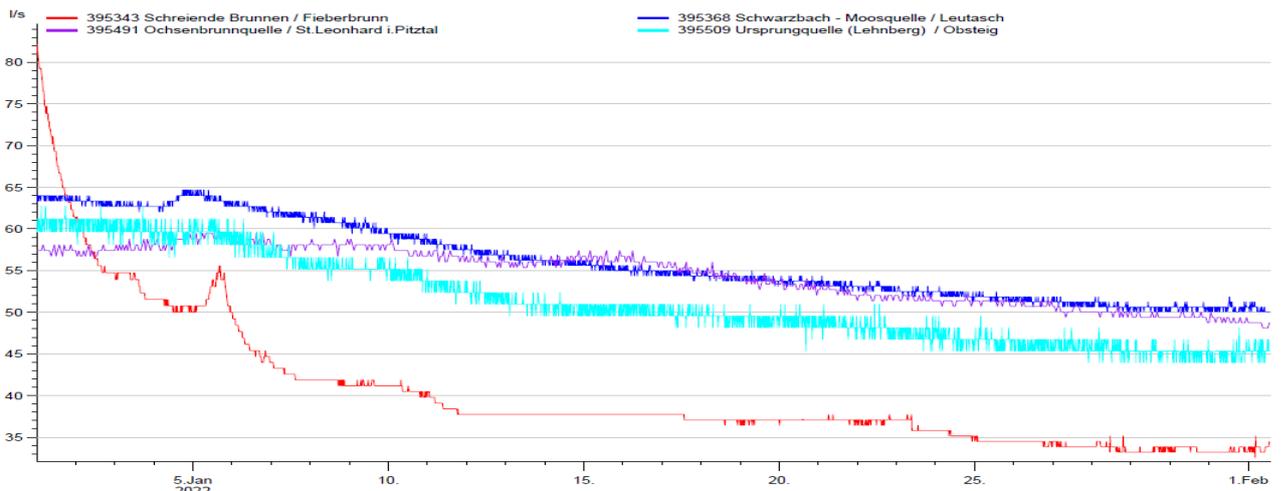


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Lienz BI2/Lienzer Becken (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2021)



Quellschüttungsganglinien in [l/s]

— Schreiende Brunnen — Schwarzbach-Moosquelle — Ochsenbrunnquelle — Ursprungquelle



Beiträge: M. Neuner (Niederschlag, Lufttemperatur, Verdunstung), G. Raffener (Abflussgeschehen), G. Mair, D. Riegler (Unterirdisches Wasser), alle Hydrographischer Dienst
 Redaktion: K. Niederscheider
 Quellen: Daten des Hydrographischen Dienstes Tirol und privater Messstellenbetreiber
 Die Angaben beruhen auf Rohdaten, die noch nicht vom gesamten Messnetz vorliegen. Die geprüften Werte erscheinen im Hydrographischen Jahrbuch von Österreich bzw. auf <http://ehyd.gv.at/>
 Aktuelle Daten betreffend Wasserstand, Niederschlag, Temperatur, Grundwasser etc. sind unter www.tirol.gv.at/hydro-online zu finden.

Gruppe Bau und Technik – Abteilung Wasserwirtschaft – Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie
 A-6020 Innsbruck, Herrengasse 1-3 - <http://www.tirol.gv.at/wasserstand> - e-mail: hydrographie@tirol.gv.at
 Tel 0512-508-4251 - Fax 0512-508-744205